

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

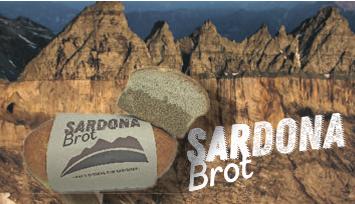
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



**Stephanie Jenal und Valerio Grond die Sportler
des Jahres 2017 des Sportgymnasiums Davos SSGD**
Seiten 20/21

SCHNEIDER'S

Die Entstehungsgeschichte
der Berge und Täler unserer Alpen



Halbweiss- und Rusticalbrot 400 g CHF 4.40
Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

BALDEGGER SORTEC

Kassensystemen
Gastronomie
Detailhandel

NEUES OFFICE IN DAVOS!

- Kassensysteme
- Zahlterminals



Für Gastronomie & Detailhandel
sales@baldeggersortec.ch
Tel +41 81 250 04 50



Grischa
Haustechnik

7205 Zizers
081 302 48 09
24h Badsanierung
8h Duschanierung

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

**morandi
plattenbeläge
gmbh**
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten

LANGeweile? NICHT BEI UNS!

Spannende Jobangebote: kunz.ch/jobs

**WIR SUCHEN
DICH!**



Kunz AG Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch

2. Wahlgang
1. Juli 2018

Hansjörg
Ziegler

Grossrat neu, Grüşch

«**Ünsches Prättigau
stärken!**



Für den
Kreis Schiers



Departementsverteilung im Regierungsrat

CVP Graubünden begrüsst...

P. CVP-Regierungspräsident Mario Cavigelli bleibt im Bau-, Verkehrs- und Fortwirtschaftsdepartement und übernimmt damit weiterhin Verantwortung für den Kanton Graubünden im wichtigen Infrastrukturdepartement. Die CVP Graubünden begrüsst diesen Entscheid ausdrücklich, da sich die CVP als Partei der Regionen für gute Infrastrukturen in allen Bündner Talschaften einsetzt. Zudem übernimmt Mario Cavigelli Verantwortung bei der Aufarbeitung des Baukartellskandals und wird zur Aufklärung der Vorwürfe beitragen.

Besonders erfreulich ist, dass der zweite CVP-Regierungsrat, **Marcus Caduff**, mit dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales ebenfalls ein Schlüsseldepartement übernimmt. Als ausgebildeter Agronom ist er geradezu prädestiniert, die Landwirtschaft zu übernehmen. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt zudem die Raumplanung, die der CVP besonders am Herzen liegt. Die CVP Graubünden ist bestrebt, mit zwei CVP-Regierungsräten die Zukunft Graubündens aktiv anzupacken und zu gestalten.

...die BDP bedauert

P. Die BDP nimmt die Neuverteilung RR-Sitze zur Kenntnis, bedauert aber, dass im Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement ein Neuanfang verhindert wurde. Im Sinne einer Gesamterneuerung wird die Departements-Verschiebung grundsätzlich begrüsst. Allerdings bedauert die Bürgerlich-Demokratische-Partei, dass die Rochade im Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement blockiert wurde. Für einen Neuanfang wäre auch ein Wechsel im BVFD ein wichtiges Zeichen gewesen.

Kung
Traditionelle Thai
Massage
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17. www.franke.com

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA in Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

KULTURSTALL Bilderausstellung

von **Monika Flütsch-Gloor, Armin Kaufmann und Peppi Davatz** im Kulturstall in Klosters.

Dauer: Vom 2. Juni bis 29. Juli 2018.

Präsenz: Jeweils am Mittwoch und am Samstag ist eine Künstlerin oder ein Künstler von 15.00 bis 17.00 Uhr persönlich anwesend.

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist von Montag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Fotografin
Nadja Wandfluh

Kontakt:
Foto Gadä
Landstrasse 153
7250 Klosters
Tel: 076 220 16 65
info@nadjawandfluh.ch
www.nadjawandfluh.ch



Ich Fotografiere:

Hochzeiten, Events,
Shootings, Passfoto,
Businessfotos,
Leinen, Poster,
Werbeblachen,
Holzrahmen,
Bilder drucken

2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch



SCOTT GIANT CRESTA
swissbikes

DAVOS

RENT A BIKE

Im Juli und August sind wir wieder 7 Tage für Sie da!

KLOSTERS'
TENNIS

23.–29. Juli 2018 - Sportzentrum

European Junior Championships 18 & under

Täglich ab 9.00 Uhr

Tageskarte: Montag bis Donnerstag Fr. 15.–

Tageskarte: Freitag bis Sonntag Fr. 20.–

Dauerkarte Fr. 70.–, Wochenendkarte Fr. 30.–

Nachmittagseintritt Fr. 10.–

www.tennisklosters.ch

PRESENTING PARTNER



Unschweizerisch

Wenn Fussballspieler mit Schweiz-Trikot an einer WM im emotionalen Moment nach einem Tor mit unmissverständlicher Geste das Symbol der albanischen Flagge präsentieren, so zeigt sich, auch unmissverständlich, dass Integration oft nur eine Worthülse ist. Der praktische Schweizerpass scheint bei diesen Herren das Einzige, was von der Integration übrig geblieben ist, ihr Herz schlägt nach wie vor für das Herkunftsland und wie.

Und natürlich geht es bei Länderspielen um nationale Emotionen, aber mit Verlaub, wenn gleich mehrere Schweizer Fussballgrössen während des Spiels den Kameras den «albanischen Doppeladler» zeigen, hält sich mein Nationalstolz in Grenzen.

Da sind mir - um ein positives Beispiel zu nennen - die Schweizer Motorradrennfahrer, Tom Lüthi und Dominique Aegerter, wesentlich sympathischer. Sie fahren die Rennen für sich, ihre Teams und ihre Fans und werden, soviel ich weiss, nicht durch uns Steuerzahler finanziert, und Sie zeigen auf ihren Helmen trotzdem Flagge, und zwar die richtige, die der Schweiz.

Und noch etwas: Aus meiner Sicht kann echte Integration nur erfolgen, wenn die doppelte Staatsbürgerschaft abgeschafft wird.

Mario Cortesi, Chur

Juni und bereits «gnue Heu dunnä»

So erging es mir jedenfalls, als ich auf einen Facebook-Artikel hingewiesen wurde, der mich und meinen Arbeitsplatz betreffen, daher dieser Leserbrief.

Ich bin wütend und traurig zugleich.

Wie kann es nur sein, dass man seine Pflegekinder und Institutionen für seinen eigenen Vorteil benutzt, und das nun schon zum 2. Mal. Beim 1. Mal war ich mir zu schade, um zu reagieren. Aber nun die Geschichte von Anfang an:

Hier geht es um eine Reportage in der «Schweizer Familie» mit dem Titel «Wie aus Fremden Freunde wurden». Auszug aus diesem Artikel:

M. wollte Koch werden. Sein Umgang mit Messern und Lebensmitteln beweist, dass er im ersten Lehrjahr viel gelernt hat. Doch wegen seiner Herkunft war er nicht bei allen Angestellten gern gesehen. «Eine Frau sagte, ihr sei um mich herum unwohl, weil ich Muslim und aus Afghanistan sei» erzählt M. Er fühlte sich abgelehnt und brach die Ausbildung ab.

Nicht nur der Lernende, sondern auch seine Pflegeeltern wissen, dass das so nicht stimmt.

Tatsache ist, dass wir Mitarbeiter/-innen unterschiedlicher Nationen bei uns beschäftigen. Die Schweizer sind definitiv nicht in der Überzahl. Es steht also niemandem an, die Herkunft des Andern zu verurteilen. Tatsache ist auch, dass der Lernende überaus beliebt war. Seine hervorragenden Umgangsformen, seine Höflichkeit und auch sein grosses Talent zum Kochen liessen grosse Hoffnung aufkommen. Ich persönlich sah in ihm bereits den grossen Botschafter für andere Migranten. Die in der Reportage besagte Frau ist iranischer Herkunft. Dem Lernenden wurde in ihrer Wohnung, ein Zimmer in Aussicht gestellt, da die Unterkunftssuche seitens der Pflegeeltern erfolglos blieb. «Die Frau» war bereit, ihre Wohnung zu teilen, wünschte sich jedoch, wenn möglich keinen Mann bei ihr einzuquartieren, was wir so respektierten. Keine Rede von Herkunft und Religion. Dies kommunizierten wir dem Lernenden wie auch seinen Pflegeeltern. Seinen daraufhin folgenden Lehrabbruch bedauern wir sehr. Auch konnte ich persönlich nicht nachvollziehen, dass die Pflegeeltern nicht versuchten, M. zu motivieren, seine Lehre weiterzuführen, zumal es zum damaligen Zeitpunkt bald Frühling wurde und die Unterkunftssuche an Dringlichkeit verlor. Natürlich kann man nirgends lesen, dass die Pflegeeltern M. erlaubten, bei bis zu minus 15° mit dem Roller zur Arbeit zu fahren, da er sich angeblich nicht chauffieren lassen wollte. M. kam jeweils halberfrozen in Seewis an, auch war der eine oder andere Sturz auf vereisten Stellen nicht zu vermeiden. Diese unhaltbaren Zustände sahen wir nicht gerne mit an, daher versuchten wir, bei der Unterkunftssuche zu helfen, obwohl wir beim Abschluss des Lehrvertrages darauf hingewiesen haben, keine Unterkünfte zur Verfügung stellen zu können.

Ja und jetzt die Facebook-Variante von Luzi Stadler:

Abgebildet ein Zeitungsinserat, in dem ein Lehrling (Reha Seewis) eine 1 ½ Zimmer Wohnung sucht, mit folgendem Text:

Heute im Amtsblatt gesehen. Für meinen Pflegesohn suchten wir damals vergebens nach einem bezahlbaren Zimmer in Seewis im Prättigau. Sein Problem war, unregelmässige Arbeitszeiten und keine ÖV-Anbindung. Der Betrieb bot keine

Hand - Konsequenz: Lehrabbruch! Eine mögliche Lösung, das Bus-Taxi Prättigau! Der Ball liegt bei der Region Prättigau/Davos, sie ist jetzt gefordert, zusammen mit den Gemeinden die nötigen Abklärungen zu machen.

Bezahlbare Zimmer? Diese gibt es in Seewis. Die Frage ist, was man darunter versteht. In diesem Fall hätte das Amt für Migration das Pflegegeld neu berechnet, welches logischerweise vermindert wird, wenn ein «Pflegekind» nicht mehr «zu Hause» wohnt. Kann sein, dass man nicht darauf verzichten möchte?

Unregelmässige Arbeitszeiten? Ja, diese sind in der Gastronomie unausweichlich, bei uns auf der sozialen Seite. Für die Köche in der Regel frühestens 07:00 Uhr, längstens 20:00 Uhr, und man lese und staune; es gibt sogar ÖV-Verbindungen in Seewis! Es kommt noch besser; sogar innerhalb der Arbeitszeiten.

Der Betrieb bot keine Hand? Bei dieser Aussage kommt mir die Galle hoch. Wenn immer möglich, nehmen wir auf die nicht mobilen Mitarbeiter/-innen Rücksicht und passen deren Arbeitszeiten an.

Wie eingangs erwähnt, bin ich mir eigentlich zu schade, mich mit solchen Spielchen zu befassen, doch diese Richtigstellung erachte ich als sehr wichtig. Hier wird eine Institution mit über 100 Mitarbeitern in ein schlechtes Licht gerückt und ganz dramatisch, ein junger talentierter Pflegesohn wird in eine Wahlkampagne reingezogen, was mich persönlich sehr traurig stimmt!

Paula Vetter, Leiterin Hotellerie, Reha Seewis

Aufruf an die Wählerinnen und Wähler im Kreis Schiers

Liebe Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis Schiers. Soeben haben Sie die Unterlagen für den 2. Wahlgang der Kreiswahlen erhalten. Nachdem man in den Medien einiges Vernünftiges, aber auch viel Unvernünftiges lesen konnte, komme ich nicht umhin, mich auch an Sie zu wenden. In diesem 2. Wahlgang ist es noch viel wichtiger, dass Sie teilnehmen, als es schon im ersten war. Es geht nämlich um keine geringere Frage als um diejenige, ob Sie den 3. Grossratsitz des Kreises Schiers freiwillig nach Buchen, an den Wahlkreis Luzein abgeben wollen oder nicht! Meines Erachtens wäre dies nicht nur sehr unvernünftig und nicht nachvollziehbar, sondern auch absolut unnötig zumal der Kreis Luzein mit Christian Kasper schon bestens im Grossen Rat vertreten ist. Deshalb fordere ich Sie auf: Legen Sie eine allfällige Politikverdrossenheit ab, nehmen Sie teil, mischen Sie sich in die Politik ein, tun Sie Ihre Meinung kund! Nur so wird es uns gelingen, gemeinsam etwas zu verändern. Um dem Kreis Schiers den Sitz zu sichern, wählen Sie am besten den Kandidaten der FDP, der schon im ersten Wahlgang die grösste Zustimmung der neu angetretenen Kandidaten erhalten hat. Als in Grüsch aufgewachsener und in Schiers wohnhafter ehrlicher und integrierender Mensch fühle ich mich dem Vorderprättigau stark verbunden und verpflichtet. Ich garantiere Ihnen, dass ich bei einer erfolgreichen Wahl in den Grossen Rat meine ganze Energie nach bestem Wissen und Gewissen für die Interessen des Kreises Schiers einsetzen würde.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Peter Hartmann, FDP-Grossratskandidat Kreis Schiers

Dank an den Preisüberwacher

Die Gemeinde der Tourismusdestination Lenzerheide wollte den Bauten, die sich ausserhalb des Abwasser-Kanalisationsnetzes befinden, ein um Faktor 89 höherer Preis für das Abwasser verrechnen. Der Preisüberwacher hat nun diese Preispolitik beurteilt und einen Missbrauch festgestellt und der Gemeinde entsprechende Vorschläge unterbreitet. Die Gemeinde Ihrerseits ist auf diese Vorschläge des Preisüberwachers eingetreten und hat das Gebührenreglement angepasst. Wir danken der Gemeinde für diese Vorgehensweise. Einen noch grösseren Dank gebührt aber dem Preisüberwacher, der Missbräuche feststellt, und Vorschläge zur Behebung aufzeigt. Gut, dass es eine solche Institution in der Schweiz gibt. Wir leben einfach in einem tollen Land, wo dank dem Preisüberwacher Missbräuche keine Chance haben und auch korrigiert werden können.

Peter Tarnutzer, Trin

Mehr Lesermeinungen Seite 22 dieser Ausgabe

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

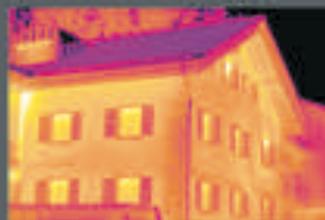
Markus Vogt

Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:
www.vogt-davos.ch/Türen-Konfigurator

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft

Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der
 winterthur
 vaudoise
 ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!

A-Z
Bettwarencenter
 Top Waren zu Top Preisen
 Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
 Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

HOTEL***
RESTAURANT

Dischma

Ab jetzt jeden Donnerstag

**Burgerday
in der Dorfbeiz@
Hotel Dischma**

Wie Immer Donnerstag Delux Miniburgers (Rindfleisch 100% Schweiz, Vegetarisch, und Fisch oder Crevetten) a discretion mit leckeren Saucen, hausgemachten Chutneys und frischen Beilagen, serviert mit köstlichem Sommersalat. Dorfbeiz und Dischmstübli wieder mittags und abends geöffnet (Sonntag ganzer Tag und Montagmittag = Ruhetag) P.S Unsere Terrasse ist fertig und lädt zum entspannten Geniessen im Sommer ein.
 081 410 1250 oder Mail hotel@dischma.ch
 Facebook www.bit.ly/fbdorfbeiz

Di - Fr 10.00 - 18.30 Uhr; Sa 9.00 - 16.00 Uhr; Montag geschlossen
 Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
 im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

FDP
Die Liberalen

Für Furna – Fideris – Jenaz

Gemeindepräsident von Jenaz
Mitglied Regionalaussschuss Region Prättigau/Davos
Stiftungsrat Flury Stiftung



In den
Grossen
Rat

Vielen Dank für
Ihr Vertrauen im 1. Wahlgang
2. Wahlgang am 1.7.2018

Werner Bär
als Grossrat

Peter Baetschi neuer Geschäftsführer der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

P. Der Verwaltungsrat hat Peter Baetschi zum neuen Geschäftsführer der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG (KMB) berufen. Er übernimmt das Ruder von Günther Heis, Technischer Betriebsleiter, der die KMB seit April 2018 interimistisch geführt hat.

Peter Baetschi studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich. Danach arbeitete der gebürtige Davoser in verschiedenen Funktionen im Bereich Tourismus und Marketing, u.a. als Tourismusdirektor in Flims Laax Falera sowie im Bereich CRM Weisse Arena AG, Laax. Von 2004 bis 2013 wirkte er als Geschäftsleiter des Hockey Club Davos. Nach einem dreijährigen Abstecher als Geschäftsstellenleiter der UBS Davos Klosters gründete Baetschi 2017 eine Beratungsfirma für das Management von touristischen Projekten, die Organisation von Events sowie die Erbringung von Marketingdienstleistungen für Tourismus und Sport.

„Wir freuen uns, dass Peter Baetschi unsere Berufung zum Geschäftsführer der Madrisa Berg-



bahnen AG mit grosser Begeisterung angenommen hat», erklärt Roger Kunz, VR-Präsident der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG. «Mit Peter Baetschi gewinnen wir eine sportbegeisterte Person mit einem breiten Erfahrungsschatz und gutem Beziehungsnetz in den Bereichen Marketing, Tourismus und Sport. Peter Baetschi will den einge-

schlagenen Weg und die Strategie der Madrisa fortsetzen und die moderne und umfangreiche Erlebnis-Infrastruktur für alle nachhaltig weiterentwickeln.»

Peter Baetschi wird seine Arbeit bei der Madrisa am 20. August 2018 aufnehmen.

**Wir gratulieren
allen**

**Krebs - Geborenen
(22.6. – 22.7.)**
ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Krebse sind mitfühlende Zuhörer,
strahlen viel Verständnis und
Vertrauen aus!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Ab 17:30 Uhr servieren
wir Ihnen täglich das
Beste aus unserer Küche.
(So./Mo. Rubetag)**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49



Sepp Schnaiter (rechts), Gastgeber im «Schmelzboden», freut sich, dass Sergio Martins, ehem. Koch in der «Alpenrose», sein Mistchraterli-Rezept zur Verfügung stellt.

Neu im Rest. Schmelzboden:
ab 6. Juli: Mistchraterli nach dem
Originalrezept des Rest. Alpenrose



davos@promenade 2018

Das Strassenfest für Gross und Klein mit attraktivem Unterhaltungsprogramm und zahlreichen Foodständen einheimischer Betriebe und Vereine.

Jeden Freitag im Juli von 18.00 bis 23.00 Uhr*

Termine:

Davos Platz: 6., 20. und 27. Juli 2018

Davos Dorf: 13. Juli 2018

*Verlängerung bei warmer und trockener Witterung bis 24.00 Uhr

Destination Davos Klosters // Tourismus- und Sportzentrum
 Talstrasse 41 // 7270 Davos Platz // Tel. +41 81 415 21 21 // info@davos.ch // davos.ch



4th of July - Time for a BBQ

Mittwoch, 4. Juli 2018
Grillbuffet ab 18.00 Uhr

Feiern Sie mit uns den Unabhängigkeitstag der USA mit einem original US BBQ-Buffet. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf der Chesa Terrasse statt.

Auszug aus dem Buffet-Menü

Vorspeisen

Salate, Vorspeisen, Meeresfrüchte

Fleischstation aus dem Smoker

Brisket, Chicken Wings, Hohrücken im ganzen, Pulled Pork, Amerikanische Fleischstücke

Fischstation

Scampi, Pulpo, Wolfsbarsch

Verschiedene Beilagen

Dessertbuffet

Preis CHF 85.00 pro Person

Reservierung erbeten:

Tel. 081 417 94 44 oder event@seehofdavos.ch.



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
event@seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Heinz Roth
22. Juni



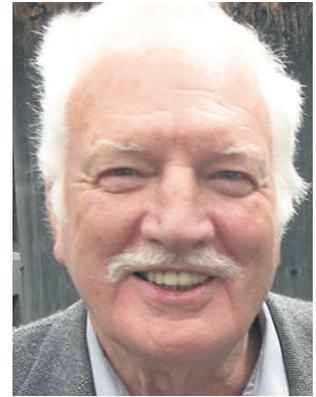
Gerda Sergi
23. Juni



Peter Welz
23. Juni



Andreas Palmy
24. Juni



Kurt Blaser
25. Juni



Peter Bieler
25. Juni



Oliver Schmid
25. Juni



Vera Hohenegger
25. Juni



Fritz Pedrett
26. Juni



Hedy Schwegler
26. Juni



Hitsch Weber-Caspar
27. Juni



Ernst Waldmeier
27. Juni



Seraina F. Vieli
27. Juni



Helmut Papst
28. Juni



Thomas Ramseier
28. Juni



Sandra Joos
28. Juni



Sepp Schnaiter
28. Juni



Daniela Hemmi
29. Juni





ModefachAtelier

Talstrasse 22, 7270 Davos Platz • Tel. 081 413 64 68

Räumungsverkauf bis 40%

wegen Geschäftsaufgabe

noch bis 14. September 2018

Unserer langjährigen, treuen Kundschaft möchten wir für die vielen persönlichen Begegnungen und das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich danken!

Änderungsarbeiten an Kleidern werden ab dem 1. Oktober weiterhin von A. Monstein ausgeführt.

neu an der Brämabüelstrasse 5,
7270 Davos, Telefon 079 796 98 25

101
Weber
Bistro

101
BOWLING
Billard

101
MONSTEINER
Bar

ab **Samstag, 30. Juni 2018**
wieder **täglich**
von **07.30** bis **13.00** Uhr
geöffnet

frisches Brot, feines Frühstück,
Café und Kuchen, Snacks, Bowling,
Billard, Dart, Tischfussball
und vieles mehr...



WM Lounge, Bowling & Spielhalle
sind jeweils auch **Abends** für die
Fussball **Spiele geöffnet!**

*Bei Gruppenanfragen machen wir Ihnen gerne
auch ein passendes Angebot
ausserhalb unserer Öffnungszeiten!*

Das 101 Team freut sich auf Sie!

Tel. 081 416 36 73 info@bowling-davos.ch

**Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.**



**Projekt
Polawasa
Jenaz**

BAU LINK
Generalunternehmung
Basel-Stadt Basel-Stadt Zürich Bern St. Gallen

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Freitag, 29. Juni, nochmals: Grosser Garagenverkauf in Davos

In der Garage des Hauses Arenno, an der Dammstrasse in Davos Platz, findet am Freitag, 29. Juni, ein weiterer Verkauf des Rest.-Parma-Inventars statt. Ab 14 Uhr können qualitativ hochwertige Pfannen, Gläser, diverse Kupfer- und Messing-Gefässe, Zinnkannen und verschiedene Deko-Gegenstände günstig erworben werden. **Alles muss weg**, wie Erio Cella erklärte. Auch präpariertes Federvieh ist noch zu haben.

Ein vertrautes Gesicht in einem neuen Team:

Dr. med. Walter Kistler kehrt zum Spital Davos zurück



Leitung der Sportmedizin (SOMC) des Regionalspitals. In dieser Funktion nimmt er auch Einsitz in der Spitalleitung. Mit ihm zusammen ist ein neues Team der Inneren Medizin am Start: Seit Mitte Juni 2018 verstärkt die Leitende Ärztin Dr. med. Nadine Haserück (Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie) die Innere Medizin, und Anfang Mai 2018 trat Dr. med. Stella Disch ihre Stelle als Oberärztin an.

Dr. med. Walter Kistler arbeitete von 2010 bis Januar 2017 als Chefarzt der Inneren Medizin im Spital Davos, an dem er zuvor von 2002 bis 2006 als Oberarzt und dann als Co-Chefarzt insgesamt 15 Jahre lang tätig war. Danach wechselte er zu MedBase und war unter anderem im Ambulatorium der Hochgebirgsklinik in Davos tätig. Um die Innere Medizin des Spitals und die Sportmedizin des Sportortes Davos zu stärken, entschlossen sich Walter Kistler, der neue Verwaltungsrat der Spital Davos AG und der CEO a.i. Marco Oesch zu einer neuen Zusammenarbeit.

Ein vertrautes Gesicht in einem neuem Team: Dr. med. Walter Kistler kehrt zum Spital Davos zurück.

Ab dem 1. Juli hat die Spital Davos AG mit Dr. med. Walter Kistler einen **neuen Chefarzt der Inneren Medizin** und gleichzeitig auch einen **neuen Leiter Sportmedizin** (Swiss Olympic Medical Center SOMC). Nachdem Dr. med. Walter Kistler das Spital Davos nach 15 Jahren anfangs 2017 verlassen hatte, kehrt er nun zurück in neue Strukturen und in ein neues Team.

Ab 1. Juli übernimmt Walter Kistler wieder die Position des Chefarztes der Inneren Medizin, gleichzeitig die



Davos: Flair for Hair mit neuem Intérieur – Stucco Magic

Gross ist der Kundenkreis des Coiffure-Geschäfts Flair for Hair an der Promenade 54 in Davos Platz. Gross war auch die Gästeschar beim Apéro im nach einer kurzen Umbau-Phase «neuen» Coiffure-Geschäft. Das neue Intérieur ist magic, genauer mit **Stucco Magic** gestylt. Dem sympathischen Team von Geschäftsführerin Dani Farruggia (mit Sohn Francesco), links Tina Hobi, rechts Nadia Filli, macht es sichtlich Freude, die Kundinnen und Kunden im neuen Geschäft zu bedienen. Dani Farruggia möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, wie sie erklärte, den zahlreich erschienenen Gästen herzlich für ihren Besuch und die vielen Blumen und Geschenke herzlich zu danken.

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der
Gipfel-Region!*



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Samstag, 21. Juli, 14.00 - 16.00 Uhr:

Davos Klosters Sounds Good mit «Emile Martyn Allstars»

Wochenend-Angebot im Sommer 2018

Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagsgemüse für CHF 30.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

So. 01.07.

Auf der Madrisa wird über das Projekt «Ober Ganda» informiert. Bahnfahrt ist gratis.

So. 01.07.

Das Hotel Seehof lädt in Davos zur Golf-Tour Graubünden, die bis zum 7. Juli dauert.

Sa. 07.07., ab 14:00

20-Jahr-Jubiläum der CF-Garage Pany mit WesternWings

Fr./Sa. 13./14.07.

Gatschiefer Open Air in Klosters Monbiel mit Vanessa Mai und Florian Ast u.a.

Vorverkauf: www.gatschiefer-openair.ch

Mo. bis So. 16. bis 22.07.

Davos Klosters Sounds Good. Special guest: Florian Ast (Florian Ast im Pöstli Club, im «The Chapel» und im KZ)

Sa. 21.07., ab 14:00

Davos Klosters Sounds Good: Emile Martyn Allstars live im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn



Samstag, 30. Juni, 20.30 Uhr: «Glockenblumen» erklingen

R. Das Jung-Künstlerinnen-Duett Anita Dachauer, Küblis, und Lisa Travella (Baselbiet) bilden das Duo Campanula. Die beiden Musik-Studentinnen an der Musikhochschule Luzern haben sich einer ganz besonderen Art von Musik verschrieben. Einerseits lassen sie sich von ländlich-traditioneller Volksmusik aus verschiedenen Ländern inspirieren, andererseits präsentieren sie experimentier-freudige Eigenkompositionen. Ein Abend voller musikalischer Ueber-raschungen! Nicht nur Schwyzerörgeli-Freunde werden auf ihre Rechnung kommen, auch Zuhörer, die sich gerne auf etwas Neues einlassen.

Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

Drehorgel-Festival 7./8. Juli in Davos: Musik liegt in der Luft

Mit viel Freude und Engagement haben Davoser wieder zu einem Drehorgel-Festival eingeladen worden. Und sie kommen aus Nah und Fern.

Der Aufruf der Organisatoren: «Geniessen Sie die bunten, schön bemalten, alten und neueren Drehorgeln. Freuen Sie sich an den vielfältigen musikalischen Melodien aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Mit 22 Drehorgeln beleben wir am Samstag, von 10:00 bis 15:00 Uhr die Promenade. Um 16:00 sind alle Drehorgeln beim Bubenbrunnen für ein **Open-Air-Konzert** versammelt. Am Sonntag umrahmen wir musikalisch in verschiedenen Kirchen die Gottesdienste. Ab 10:00 findet im Theatersaal des Alterszentrums Guggerbach ein öffentliches Drehorgelkonzert statt. Der Eintritt ist frei. Wir schätzen Ihren Besuch und freuen uns, wenn wir Ihnen etwas über unser Hobby und die Drehorgeln erzählen dürfen. Sprechen Sie uns bitte einfach an.»

CF Garage

feiert am 7. Juli 2018

20 Jahre Pany

feiern Sie ab 14 Uhr mit uns.

Für Sie dabei sind



und das Trio Rosenstock

Südkorea übt sich in Zurückhaltung

Martin Berger-Chung,
Davos und
Jumunjin/
Südkorea
(Lehrer an der
SAMD)



insbesondere amerikanischen Präsidenten jenes Gewicht zu verschaffen, das ihm bislang in der Aussenpolitik fehlte und zudem seinem monströsen Wesen eine staatsmännische Fassade verpasste.

«Appeasement»

Eine Politik, die zur Beschwichtigung des politischen Gegners eigene Positionen opfert und ohne Not zu Kompromissen bereit ist, erinnert an das Münchner Abkommen, das England vor achtzig Jahren mit dem nationalsozialistischen deutschen Unrechtsstaat zwecks vermeintlicher Gewährleistung eines stabilen Friedens schloss. Auch wenn die Geschichte bekanntlich keine Wiederholung erfährt, lässt sich im Falle von Arrangements mit einem Diktator nordkoreanischen Formats zumindest eine Parallele zur «Appeasement»-Politik der 1930er Jahre ziehen. So gibt sich allen voran die US-Regierung der Illusion hin, die nordkoreanische Herrscherclique mit Besänftigung zu einem dem Frieden dienenden Verhalten bewegen zu können. Und Trump wird nicht müde, konkrete Fortschritte – beispielsweise die Entnuklearisierung hätte bereits begonnen – zu benennen, die seine Entspannungspolitik mit Kim hervorgebracht haben soll; wenn tatsächliche Verbesserungen aber nicht existieren, dann redet sie der amerikanische Präsident herbei.

Saurer Apfel

Weit weniger euphorisch ist die Stimmung in Südkorea. Auch wenn der sozialliberale Präsident Moon Jae In keine Gelegenheit zur Détente gegenüber seinem nördlichen Nachbarn auszulassen scheint, weiss er selbstverständlich um die äusserst schwierigen und anspruchsvollen Anforderungen, die die Gestaltung der Beziehungen zu Pjongjang stellt. Südkorea auferlegt sich denn in der Annäherung an Nordkorea weise

Zurückhaltung im Wissen, dass man es im Falle der Kim-Dynastie mit einer von schamloser Brutalität geprägten Diktatur zu tun hat, die ihr Überleben zum Primat der Politik macht. Den Preis dafür bezahlt das geschundene nordkoreanische Volk, das der Süden im Umgang mit dem mörderischen Regime des Nordens stets vor Augen haben muss. Im Hinblick auf die extrem schwierigen Lebensbedingungen der nordkoreanischen Bevölkerung, die Balance zwischen Staatsraison und ethisch-moralischen Ansprüchen zu finden, ist für die südkoreanische Politik eine seit vielen Jahren bestehende Herausforderung, um die sie wohl keine Regierung der Welt beneidet. Im Lichte solch widriger Bedingungen betrachtet, besteht für Moon Jae In die lästige Pflicht und Notwendigkeit, seinem nordkoreanischen Gegenüber im Interesse einer sich normalisierenden zwischenstaatlichen Koexistenz den Hof zu machen. Wahrlich ein saurer Apfel, den Nordkorea aufisst und in den Südkorea beissen muss.

Irritation

Südkorea bekommt aber inzwischen auch vom Verbündeten USA nicht nur leicht verdauliche Kost angeboten, geht doch in der Bevölkerung die Sorge um, die Trump-Administration könnte ihr militärisches Engagement im kapitalistischen Süden zugunsten diplomatischer Efforts im sozialistischen Norden reduzieren. Die vom Letzteren immer wieder als Provokation deklarierten südkoreanisch-amerikanischen Militärmanöver sollen auf Initiative der USA ausgesetzt werden. Es ist gar von einem Abzug der knapp dreissig Tausend US-Soldaten die Rede. **Dabei weiss wohl niemand besser als die Südkoreaner um die Unberechenbarkeit und Aggressivität der nordkoreanischen Machthaber.** Diese verdienen denn nach südkoreanischer Meinung nur bedingt Vertrauen.

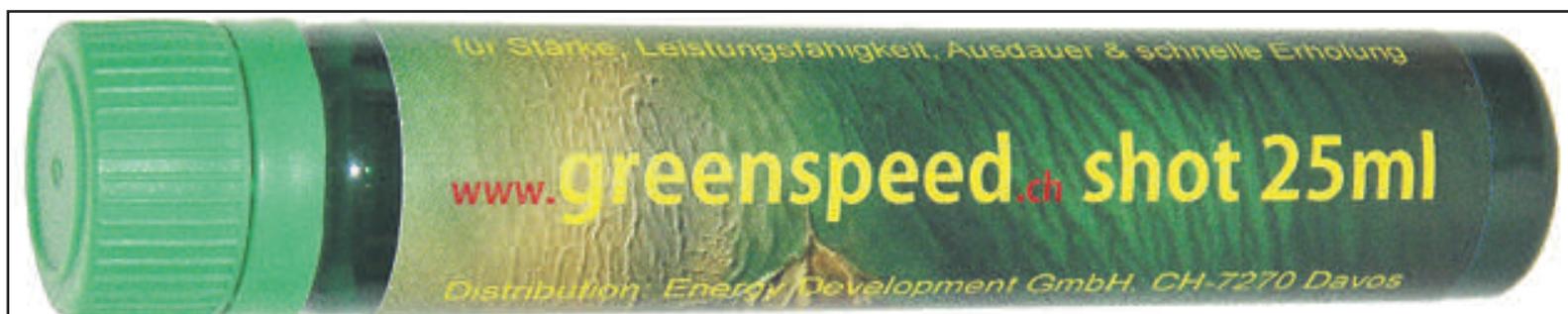
Erst einmal müssten sich Nordkorea über eine längere Zeit im friedlichen Nebeneinander beweisen, auf feindliche Attacken verzichten und wohlklingenden Ankündigungen auch Taten folgen lassen. Ob einem verbrecherischen Staatsoberhaupt à la Kim solche Tugenden zuzutrauen sind, wird in der südkoreanischen Bevölkerung ernsthaft bezweifelt. Deshalb setzen nicht nur konservative Kreise in Südkorea nach wie vor auf militärische Potenz. Das Land will auch beim neusten Versuch einer Entspannung gegenüber Nordkorea auf allen Ebenen aus einer Position der Stärke agieren. Umso mehr sorgt die in Betracht gezogene verteidigungspolitische Kursänderung der amerikanischen Regierung für Irritation.

Chinesischer Einfluss

Im innerkoreanischen Konflikt spielt immer auch die Volksrepublik China eine Rolle. So sucht Pjongjang im Zuge vordergründiger Bemühungen um Détente gegenüber Südkorea wieder vermehrt die Nähe zu Beijing. China hat einerseits und erklärtermassen ein Interesse an der Stabilität der nordkoreanischen Machtverhältnisse. Andererseits wäre es der Volksrepublik nur recht, wenn die südkoreanisch-amerikanische Militärallianz eine Lockerung oder gar Auflösung erfahren sollte und damit die ganze koreanische Halbinsel vermehrt in den Einflussbereich Chinas gelangen könnte. Dass Südkorea einer solchen Entwicklung keine Qualität abzugewinnen vermag, ist nicht erstaunlich. Man wünscht sich mit dem Reich der Mitte wohl eine Fortsetzung intensiver wirtschaftlicher Beziehungen, **aber in politischen Belangen setzt die Republik Südkorea auf uneingeschränkte Souveränität.** Partner sucht sich denn Südkorea selber und nach eigenen Präferenzen aus. Vielleicht bieten sich nach der Ära Trump gar wieder verlässlichere Vereinigte Staaten von Amerika an.

Aus den Schlagzeilen, aus dem Sinn - der Blick der Politbeobachter und Medienschaffenden ist inzwischen weit weniger auf die koreanische Peninsula gerichtet als noch vor einigen Wochen, als das geteilte Land zusammen mit den Grossmächten USA und China die Politbühne beherrschte. Die zeitliche Distanz zu den jeweils publizitätswirksam inszenierten Gipfeltreffen erlaubt eine nüchterne Bilanzierung der Entspannungsbemühungen in Nordostasien.

Auch das am kommenden **27. Juli vor genau 65 Jahren unterzeichnete Waffenstillstandsabkommen** zwischen der durch die USA vertretenen UNO, Nordkorea und der Volksrepublik China gibt Anlass zum Versuch einer Einschätzung der fernöstlichen Politkonstellation und deren möglichen Entwicklungsszenarien. Die Republik Südkorea spielt dabei zweifellos eine Hauptrolle, obgleich man nicht zuletzt im Vorfeld der Annäherung zwischen der US-Regierung und dem Verbrecherregime aus Pjongjang den Eindruck gewinnen konnte, das Schicksal der koreanischen Zweistaatlichkeit als unsägliches Erbe der japanischen Kolonisation sei eine ausschliesslich nordkoreanische Angelegenheit. Kim Jong Un verstand es denn mühelos, sich bei den Auftritten mit dem südkoreanischen, chinesischen und



Das sündige Leben des «Golden Girl»

Eine staatliche Grossbäckerei, der teure «Ha-No-Ca»-Plausch, die Bruderschaft «Opus Rey», getarnte Ausland-Engagements, nun der Subventionsbetrug: Die Geschichte der Post ist ein Reigen von Skandalen und Affären. Die Köpfe wechselten, die Misswirtschaft blieb.

Von Urs Paul Engeler «Weltwoche»

Ein auf Hochglanz frisiertes Image, satte Gewinne, gehätschelte staatliche Milchkuh, Liebling der Finanzpolitiker, Lobeslieder statt Kontrollen, reissfester Parteienfilz (SP und CVP), bestdotierte Posten als Futternäpfe für Altpolitiker: Die Leitung der Post-Anstalt entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einem abgehobenen Zirkel, der sich selbst genügt. Nur punktuell wurde das kleine Fürstentum leicht erschüttert: In den 80er Jahren waren es informierte interne Kritiker, die Missstände publik machten, in den 90er Jahren recherchierende Medien. Derzeit ist es ein unerschrockener Revisor einer anderen Dienststelle, der die betrügerische Buchungstradition nicht absegnen mochte.

Referierte in den frühen 80er Jahren der damalige Verkehrsminister Leon Schlumpf (SVP) über die Regiebetriebe des Bundes, so pries er die PTT (Post-, Telefon- und Telegrafengebäude) überschwänglich als das «Golden Girl» der Nation und schalt er die Chefs der SBB als seine «Kummerbuben». Lob und Tadel des redseligen Bündners basierten allein auf den finanziellen Ergebnissen der beiden Verwaltungsblöcke: Der im wasserdicht abgeschotteten Monopol agierende «Gelbe Riese», mit 56 000 Mitarbeitern der grösste Betrieb des Landes, erwirtschaftete bei einem Umsatz von 7,7 Milliarden Franken Gewinne von über 300 Millionen Franken; die vom privaten Autoverkehr bedrängten Bähnler ratterten in Milliardendefizite.

«Elefantenhochzeit» mit Coop-Direktorin

Politisch hingegen verhielt es sich genau umgekehrt. Die kritisch beobachteten SBB blieben, von diversen Unschönheiten abgesehen, affärenfrei. Bei den hochgelobten rentablen Pöstlern aber, die bis 2015 von ihrem Sitz Schönburg auf Bern hinuntersahen, reihte sich in den letzten vierzig Jahren Skandal an Skandal. Eine **Mischung von Arroganz, Unvernunft, sanfter Korruption und garantierter politischer Protektion** generierte ein **Treibhausklima**, das den locker-freien Umgang mit Geld und Personen möglich machte. Bis heute.

Eine erste Reinigungswelle rollte ab 1982 von innen an. Eine «Aktion saubere PTT» belieferte Politiker und Medien mit anonymen Flugblättern, die das selbstherrliche Gebaren der PTT-Spitze anprangerte und Verfehlungen aller Art auflistete: gutdokumentierte und eher vermutete, offensichtliche und weniger plausible, gröbere und nichtigere. **Hauptzielscheibe der Vorwürfe war Post-Generaldirektor Guido Nobel (SP)**, ein Sankt Galler, der in La Chaux-de-Fonds aufgewachsen und als Handwerker über gewerkschaftliche Seilschaften an die Spitze der Post gelangt war und dessen Management-Methoden mit seiner Charakterisierung als «Bulldozer» korrekt umschrieben werden (Nobels kritisch kommentierte zweite Ehe, die «Elefantenhochzeit» mit der damaligen Coop-Direktorin Edith Rüefli, ebnete übrigens den Weg zur problematischen und bis heute gelebten finanziellen, personellen und politischen Verflechtung des Bundesbetriebs mit dem einen Grossverteiler).

Fröhliches Eigenleben der Postzentrale

Weder der PTT-Verwaltungsrat noch der verantwortliche Bundesrat dachten je daran, den Missständen auf den Grund zu gehen, im Gegenteil. Sie boten alle Kräfte auf, um «die miesen Subjekte» (Leon Schlumpf) zu fangen. Als im September 1984 anrückende Kriminalpolizisten allen Kaderleuten der PTT-Automobil-Abteilung die Fingerabdrücke abnehmen wollten (was wohl illegal gewesen wäre), übernahm deren Chef, Dr. rer. pol. Albert Fischer, die Verantwortung für die kollektive Sauberkeitsaktion, die aus seinem Zirkel ausging. **Fischer, der vor der Frühpension stand, darf so als erster Whistleblower der Eidgenossenschaft gelten.** Er wurde fristlos freigestellt; Lohn- und Pensionsverfahren wurden per sofort eingestellt.

In der Sache bekam er recht. Fischer hatte den absurden Plan der Post entwirrt, im neuen Verteilzentrum in Zürich-Mülligen eine Grossbäckerei einzurichten, um das Personal mit staatlich hergestellten Brötchen und Croissants zu versorgen. Dafür hätte die Anlage kaum eine halbe Stunde pro Tag in Betrieb stehen müssen. Über 550 000 Franken waren bereits ins Projekt investiert worden, als die eidgenössischen Räte – gegen den Willen Schlumpfs und der PTT-Spitze – nach verheerenden Analysen und Untersuchungsberichten schliesslich den Abbruch der Übung erzwangen.

Ein Schlaglicht auf das fröhliche Eigenleben der Postzentrale warf ein anderer Hinweis der Aktion. 1982 feierten Guido Nobel und zwei seiner obersten Kaderleute, Josef Hausner und Otto Caprez, ihren 60. Geburtstag, nicht etwa allein und auch nicht privat, sondern rauschend, halböffentlich in geleerten Postauto-Hallen und weitgehend auf Postkosten. Nach dem feudalen Fest mit feinstem Italiener und vier Musikkapellen durften die rund 750 Gäste ein Briefmarkenset nach Hause tragen, das mit den Köpfen der drei Jubilare und deren Kürzel «Ha-No-Ca» verziert war. Fachleute schätzten den Marktwert dieser legendär gebliebenen Gaben auf 100 000 Franken; die Post sprach von «Makulatur», die sie verteilt habe (die Post setzte diese Porto-Sets im Wert von zehn bis dreissig, vierzig Franken übrigens bei Medien und anderen Events gezielt als Mittel zur steten Imagepolitik und anhaltenden Korruption ein. Während Jahren fanden auch Bundeshausjournalisten dicke Couverts mit ungestempelten Marken und philatelistisch wertvollen Viererblöcken plus Ersttagsstempel in ihren Fächern vor!).

Zu beurteilen hatten diese und andere Vorwürfe wie etwa die regelmässige Vergabe von Gratis-Postautofahrten an alte Kameraden, neue Freunde und nützliche Organisationen (etwa den Schweizerischen Baumeisterverband) die Berner Gerichte. **Albert Fischer erstattete Strafanzeige gegen Nobel wegen Urkundenfälschung, Veruntreuung, Amtsmissbrauch, Begünstigung und Verletzung des Postgeheimnisses.** Nobel hatte das Konto einer politischen Gruppierung ausforschen und überwachen lassen, die die Teilprivatisierung der PTT anstrebte. Im Gegenzug deckte dieser Fischer mit Klagen wegen Verleumdung und übler Nachrede ein.

Auf den autokratischen Nobel, der die Vorwürfe und Verfahren überlebte, folgte 1987 der stille und korrekte Gewerkschafter und SP-Nationalrat Jean Clivaz – bis 1990 der Walliser SP-Mann Jean-Noël Rey in nochmals neue Dimensionen der postalischen Willkür aufbrach. Rey, Politologe und jahrelang treuer Compagnon seines Herrn, wurde von SP-Bundesrat Otto Stich zum Dank für geleisteter Zuflüsterdienste auf den Thron des Post-Generaldirektors gehievt. Dort etablierte er erstens eine **einzigartige Günstlingswirtschaft**, die als «Opus Rey» oder «Firmen für Freunde» dank «Vitamin P» verspottet, aber mit politischer Protektion lange Zeit geduldet wurde. Ebenso unverfroren versuchte er, auf verdeckten, ja illegalen Wegen mit der Post ins Ausland vorzustossen (Parallelen zum jüngsten, grandios gescheiterten Projekt, mit Postautos rund um Lyon Geld einzufahren, sind offensichtlich!).

Zum öffentlichen Thema wurde Reys Nepotismus erst, als er 1997 seinen Kumpan Urs A. Haymoz zu seinem Stellvertreter machen wollte – vereinbartes Jahresgehalt: 250 000 Franken. Zuvor hatte der liebe Kollege, zum Tagessatz von 2000 Franken, als Beistand für das Projekt «Change Post» auf der Honorarliste gestanden. Unternehmensberater Haymoz, ein ehemaliger linker Basisaktivist, der schon als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates das renommierte Kühlschranks-Unternehmen Sibir AG in die Liquidation gewirtschaftet hatte, suchte bei Rey dringlich ein Ein- und Auskommen, weil er aber-

Fortsetzung dieser spannenden Story auf Seite 16

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

KIM UND DONALD BEIM SPAZIERGANG IM PARK



Erklärung „Abseits“ für Mädels:



Das, liebe Mädels,
ist „Abseits“!

WIR in
Bayern



„Die Leute werden endlich Abschied nehmen von der Illusion, Deutschland gehöre den Deutschen.“

Çigdem Akkaya,
stellvertretende Direktorin
des Essener Zentrums für
Türkeistudien

Why older men don't get hired



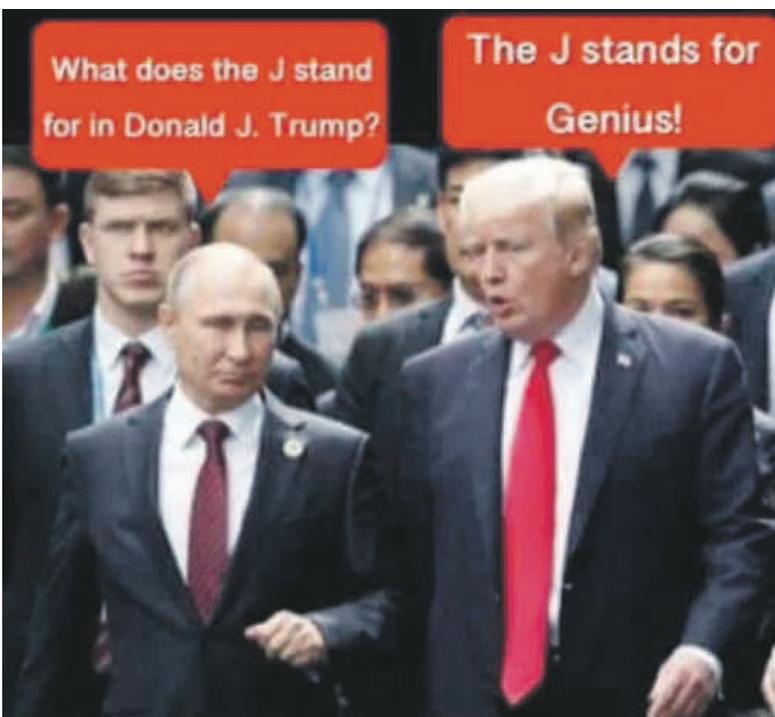
Job Interview

Human Resources Manager: "What is your greatest weakness?"

Old Man: "My honesty."

Human Resources Manager: "I don't think honesty is a weakness."

Old Man: "I don't give a fuck what you think."



Zum Internationalen Tag des Yoga kam sogar der indische Botschafter nach Davos



Für die Yoga-Session im Strandbad Davos brachte der indische Botschafter eine bekannte Yoga-Lehrerin aus Indien mit.



Yoga, das Lebenselixier der Inder, wirkt positiv auf Geist, Körper und Seele



Zum internationalen Tage des Yogas und von Ayurveda kam der indische Botschafter Sibi George (rechts) mit einer grösseren Zahl Landsleute nach Davos, um Yoga zu praktizieren. Er selbst halte wöchentlich mindestens eine Yoga-Session, wie er auf Anfrage freimütig erklärte.



Auch der in Davos wohnhafte Inder Jose Parathazham (rechts) praktiziert Yoga regelmässig. Er half mit, diese Davoser Aktion zu organisieren.

Das sündige Leben des «Golden Girl»

Fortsetzung von Seite 13

mals unternehmerisch gescheitert war. Nach der Wende hatte er in Ostdeutschland, genauer in Halle (Saale), das grosse Geschäft gewittert. Dort wollte er mit einem Partner die maroden Fahrradwerke Sangerhausen (Fasa) auf Vordermann bringen und dann durchpedalen. Als nach drei Jahren der Konkurs angemeldet werden musste, eröffnete, wie die Medien enthüllten, die Justiz ein **Strafverfahren gegen Haymoz und Co.**, die sich offenbar von der Firma, die kaum Einnahmen generierte, monatlich rund 40 000 Franken an Honoraren und Spesen hatten auszahlen lassen. Insgesamt sollen gemäss Anklage **1,449 Millionen Mark veruntreut** worden sein.

Ein doppelter Konkursit, von der deutschen Justiz verfolgt, als Vize-Postchef der Schweiz? Diese Aussicht war für die Aufseher kein Grund, die Berufung zu stoppen, schliesslich aber einer für Haymoz, unter öffentlichem Druck zu verzichten – gegen eine Abgeltung von 277 268 Franken. In erster Instanz wurde das Fasa-Duo drei Jahre später zwar freigesprochen. Die Anklage ging noch in Berufung, doch dann versandete das Verfahren.

Frau Ramseiers Mastertitel

Die Vetternwirtschaft aber und andere Tricksereien Reys, der nicht nur seine Söhne, sondern auch seine Lebenspartnerin im Bundesbetrieb unterbrachte, waren nun publik geworden. Bettina Ramseier war zuerst SP-Sekretärin, dann, als sie Reys Gespielin wurde, Sekretärin in Stichs Kabinett. Um die Hochschulabsolventin für Höheres zu qualifizieren, schickte Rey sie zur Akademisierung ans Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) bei Lausanne. Rey, der selbst noch genügend Zeit für Vorlesungen fand, bezahlte dieser Zweigstelle der Uni Lausanne mit 300 000 Franken aus der öffentlichen Postkasse die Professur seines Spezis Matthias Finger, den er zugleich bei der Post und als Co-Autor seiner Publikationen beschäftigte (interner Slogan: «Finger schreibt Reys Bücher»). Nachdem Frau Ramseier, wie zu erwarten war, auch im zweiten Prüfungsanlauf gescheitert war, griff Rey ein. In seiner Dreifachrolle als Dozent, Sponsor und Ehemann in spe drohte er während einer «séance mémorable», dem IDE-HAP die Post-Beiträge zu entziehen. Die Institutsleitung ordnete auf diesen Druck neuerliche Zusatztests an, die sicherheitshalber der Post-abhängige Finger durchführte und die nun mit Höchstnoten von 9 und 10 (auf der 10er-Skala) endeten: «Frau Ramseier hat bei mir sehr gute Arbeiten abgeliefert.»

Der Mastertitel befähigte nun die Dame, die Leitung der 1997 gegründeten und 1998 bereits liquidierten Post-Tochter Crea Post Consulting AG zu übernehmen (Delegierter des Verwaltungsrats: Professor Matthias Finger, der noch heute als Experte auftritt!). Blumig umschriebener Zweck der Totgeburt: «Beratungsleistungen zur Förderung der Kreativität, Innovation, Modernisierung und Entwicklung von materiellen und immateriellen, nationalen und internationalen Postaktivitäten, Personentransporten usw.» Der damalige Post-Präsident Gerhard W. Fischer (später Chef der Panalpina) erteilte dem Unfug mit öffentlichen Geldern seinen väterlichen Segen: «eine Privatangelegenheit von Herrn Rey».

Diese Vorkommnisse lenkten allerdings die Blicke auf noch krummere Geschäfte, die Rey schliesslich doch zum Rücktritt zwangen. Crea Post war die

Rechtsnachfolgerin der Telepost AG, die von andern Freunden des Wallisers in ein Vier-Millionen-Desaster manövriert worden war. Einen Teil der Altlasten hatte eine weitere Post-Tochter, die Data Center AG Luzern (DCL), zu übernehmen. Als DCL-Verwaltungsrat tauchte ein nächster merkwürdiger Rey-Vertrauter auf: Walo C. Ilg, Berner Anwalt und Enkel des legendären Gewerkschafters und Architekten des «Friedensabkommens» Konrad Ilg.

Privatdarlehen aus der Postkasse

Der in argen Geldnöten steckende, notorisch betriebene und später wegen Veruntreuung von insgesamt einer Million Franken zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilte Ilg war ein steter Gast auf der Post-Honorarliste, obwohl gegen ihn längst ein Disziplinarverfahren lief. Er hatte in Inseraten auf Serbokroatisch seine asylnindustriellen Dienste angepriesen («letzte Chance für die Aufenthaltsbewilligung B»). Rey betraute ihn Ende 1994 nun gar mit einem strategischen Mandat, mit der Gründung der Mondial Transport AG an Ilgs Privatadresse. Zu diesem Zweck gewährte er dem Mittellosen in Eigenkompetenz ein Darlehen von 100 000 Franken aus der öffentlichen Postkasse.

Die scheinbar private Firma Mondial Transport AG hatte zum Zweck, die geplanten Auslandaktivitäten der Post, insbesondere in Oberitalien, zu verschleiern. Dem Bundesbetrieb war diese Expansion nach damaliger Rechtslage verboten. Nachdem die Tarnkonstruktion aufgefliegen war, konnte der blanke Strohmännchen Ilg das Darlehen nicht mehr zurückzahlen. Mit nicht näher spezifizierten «Arbeitsleistungen» zugunsten der Post soll er einen Teil abgestottert haben; ein Loch von 43 000 Franken blieb.

Obwohl Präsident Fischer wiederum rasch erklärte, Rey habe sich «nichts Rechtswidriges zuschulden kommen lassen», ermittelte nun die Justiz gegen Rey und dessen Stellvertreter Peter Sutterlüti wegen «ungetreuer Geschäftsbesorgung». Der Rücktritt Reys – in Wirklichkeit der Umzug in ein anderes Schönburg-Büro und ein Rollenwechsel zum «Berater» – liess sich trotz präsidialer Unterstützung Ende 1998 nicht mehr vermeiden. In zweiter Instanz wurde das fehlbare Duo 2001 zwar vor den strafrechtlichen Vorwürfen knapp freigesprochen, jedoch mit massiven Rügen eingedeckt und zur Übernahme der Gerichtskosten verdonnert.

Die Postführung leidet an kaum heilbaren Erbkrankheiten. Die Figuren an der Spitze der Post wechseln, auch die Farbe der regierenden Parteilique, dann und wann – zum Beispiel 2010 beim Sturz von Post-Präsident Claude Bégli (CVP) über lukrative Nebenjobs – kommt es zum kurzen Eklat. **Der Grössenwahn aber bleibt**, manifest im Drang, ein «Unternehmen» zu werden und ins Ausland zu wachsen (jüngst rund um Lyon mit der Defizitfiliale Carpostal France), ebenso die wohl strafrechtlich relevante Arroganz, nach eigenen Kriterien über öffentliche Gelder zu verfügen und Kritiker nicht ernst zu nehmen. Auch die listige Inthronisierung einer Frau als oberste Pöstlerin, die den Laden hätte politisch unangreifbar machen sollen, konnte nun den **jahrelangen Buchungsbetrug** nicht mehr verdecken.

Die Figuren an der Spitze der Post wechseln, wieder einmal.



Den Schlaf in Perfektion finden

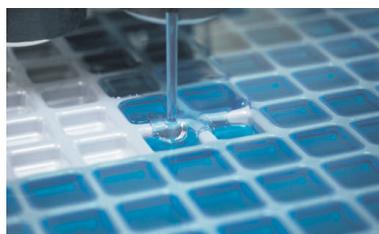
Die blauen Technogel-Kissen versprechen ein völlig neues Schlafgefühl

Wie wichtig unser Schlaf ist, wird erst deutlicher spürbar, wenn das Sandmännchen für längere Zeit ausbleibt. Die neuste Entwicklung im Bereich des Schlafens soll für «traumbafte» Nächte sorgen.

Etwa einen Drittel seines Lebens bringt der Mensch schlafend. Und die ersten drei Stunden des Schlafes sind für die Erholung am wichtigsten. Um besonders gut zu nächtigen, ist es wesentlich, in diesen drei Stunden nicht zu erwachen. Das heisst dann so viel wie: möglichst am gleichen Ort zu liegen und sich nicht zu bewegen, erklärt Christian Flöss vom A-Z Bettwaren-



center in Davos. In seiner Ausstellung in Davos stellt er neben herkömmlichen Matratzen und Kissen die neuste Technologie namens Technogel vor, welche einen solch geruh-samen Schlaf verspricht. Eine Gel-Oberfläche ist das Herzstück der Matratze. Die



blauen Technogel-Kissen, die wie Würfel aneinander gereiht sind, werden sogar beschrieben als das Material, «aus dem die Träume sind».

Ursprünglich für den Einsatz in der Medizin entwickelt, ermöglicht das weich-massive Gel eine gleichmässige Verteilung des Körpergewichts. Dies führt zu einer besseren Durchblutung und Wärmeableitung und sorgt somit für einen besseren Schlaf.

Flöss bekräftigt: «Das Technogel besteht aus Kunststoff und ist ungiftig.» Mit dieser Aussage spricht er auch ein aktuelles Thema an. Unlängst wurden krebserregende Stoffe in Matratzen gefunden – auch bei Schweizer Herstellern. Nicht aber in den Technogel-Matratzen, die er verkauft: «Meine Hersteller haben mir alle schriftlich versichert, dass keine gefährlichen Stoffe verwendet werden.»

Wie bei herkömmlichen Matratzen kann der Kunde auch bei den Technogel-Matratzen zwischen weichen, mittleren und harten Modellen auswählen. Flöss macht in seinen Beratungsgesprächen aber nie Empfehlungen: «Jeder Kunde muss selber herausfinden, welche Matratze am besten zu ihm passt. Das ist wie beim Kauf von Schuhen.» Stellt der Kunde einige Wochen nach dem Kauf fest, dass er das falsche



Modell gekauft hat, ersetzt Flöss dieses ohne weiteres. Schliesslich ist eine Matratze eine Investition für eine längere Zeit.

Rund ums Schlafen gibt Flöss noch einen weiteren wichtigen Tipp. Denn neben einer guten Matratze und dem Lattenrost ist auch das Kissen entscheidend. Das Kissen muss aber immer zur Matratze passen und sollte nicht alleine gekauft werden.

Erstaunt ist er immer wieder, wie wenig Beachtung einer guten Matratze geschenkt wird: «In teure Autos oder Sofas investieren die Menschen gerne, nicht aber in

Galileo Beitrag in «Galileo»
www.galileo.tv



Technogel fand sogar im TV Beachtung
eine Matratze. Dabei trägt diese so viel zu einem guten Schlaf und somit zur Lebensqualität bei.»

A-Z
Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
• Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz

Matratzen ab 249.^{CHF}

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Golfmarathon – Golf am Laufmeter

Ist die Ausdauer die Mutter aller Tugenden, so tritt der Golfmarathon als Paradepony eines jeden Golfers hervor. Der Sieger vom Vorjahr, Andreas Moser aus Hittnau, verteidigte seinen Titel, zeigte dem Rest wiederholt, wo der Bartli den Most holt und nahm zum Schluss ein Bad in der Menge.

Eva Stöcklin



Ein gepflegter Platz figuriert als Grundlage eines jeden soliden Turniers. Entsprechend arbeiteten die Greenkeeper am Vortag bis zum Eindunkeln und waren bereits wieder um halb fünf sur place, sodass sich um 6:00 Uhr den Spielern und Spielerinnen eine perfekte Matta präsentierte. Vor dem Start zum 31. und dreizehnstündigen Golfmarathon gab es ab 5:00 Uhr ein stärkendes Frühstücksbuffet einschliesslich letzter Informationen zum Tagesablauf, die schwergewichtig auf das Spieltempo hinwiesen, und zwar nach dem Motto: Jede Spielpartie sollte flugs am Ball bleiben, damit der Spielfluss nicht schleppt.

Gespentige Morgenstimmung

Ein bisschen gespenstig war sie, die morgendliche Stimmung, an diesem 22. Juni. Ein Hauch Herbst legte sich über die Matta und umnebelte die 52 Teilnehmenden in dieser Herrgottsfrühe. Zwei Stunden nach dem Start blinzelte bereits die Sonne durchs Gewölk, alsbald sie vom Firmament strahlte, wenschon weniger intensiv als in den Vortagen. Das wiederum sicherte perfekte Witterungsbedingungen, um den 72 Löchern ohne himmlischen Treibhauseffekt zu trotzen.

Runde eins

Andreas Moser brauchte etwas mehr Zeit, bis er wach und aufgewärmt war. Das wiederum wusste **Niklaus Nater**, ebenfalls aus Hittnau, für sich zu nutzen und führte zu Beginn die Rangliste an. **Remo Lang** aus Davos legte mit 30 Bruttopunkten ebenso eine erste Runde nach Mass hin, danach verlor er allerdings etwas an Boden, blieb indes mit 25 Bruttopunkten konstant am Ball. Der Kategorie der morgenfrischen Lerche scheint auch **Reto Felder** anzugehören, der die erste Runde mit sagenhaften 42 Stablefordpunkten absolvierte. Wie es scheint, behagte ihm zudem das Spieltempo, denn die erste Runde wurde in drei Stunden absolviert – Otto Normalverbraucher benötigt in der Regel viereinhalb Stunden für eine Davoser Golfrunde. Dieser vehemente «Speed» wurde ebenso auf Runde zwei angeschlagen.

Stärkung zwischendurch

Sie sind leuchtende Sterne eines jeden Golfturniers – die guten Feen. Beim Golfmarathon war es **Gina Weber**, die fürs leibhaftige Wohl der Akteure sorgte. Gleich zweimal pro Runde durften die Spieler an ihrer Verpflegungstation Halt machen. Mit viel Liebe bereitete Gina die Häppchen am Vortag zu Hause vor, verwandelte die private Küche kurzum in einen Catering-Zubereitungsstützpunkt. Neben dem gourmetträchtigen «Hörnli Salat» und dem Thon-



Mousse gab es viel Salziges, Fruchtiges und Süsses, was nicht nur leiblich stärkte, sondern ebenso den Stimmungsbarometer merklich anzuheben vermochte.

Die Schlussrunde

Dank trockener, kühler Witterung machten die Teilnehmenden nach 13 Stunden Golf à gogo und den insgesamt 72 absolvierten Spielbahnen einen erstaunlich frischen Eindruck – Respekt! **Orlando Aguirre** aus Konstanz absolvierte vier konstante Runden und sicherte sich netto mit 141 Stablefordpunkten den Kategoriensieg vor **Reto Felder** und **Beatrice Saudan-Steiner** vom Golfclub Schloss Goldenberg – «Chapeau» Madame! In der Königsklasse blieb **Andreas Moser** unbeirrt am Ball. Sein hervorragendes Handicap von 2.2 bestätigt er auf den Runden drei und vier und sicherte sich treffsicher die Gavour auf dem Wanderpokal.

Die Genussrunde

Der Tag war ein arbeitsintensiver und um 19:00 Uhr das Ziel erreicht. Die Marathon-Neulinge hielten das Tempo tapfer mit, wenschon es da und dort taube und schmerzgeplagte Füsse absetzte, die dennoch die Gewinner und Gewinnerinnen zügigen Schrittes Ihre Pastakörbe abholen liessen, denn darin lagen jene Ingredienzien, die jedes Pastagericht in ein kulinarisches Fest verwandeln. Und selbst wenn das Wegtragen der prallgefüllten Körbe nochmals einen Gedulds- und Kraftakt bedeutet, entschädigte Mirco Gruber im Clubhaus und tischte zwischen WM-Knüller Schweiz – Serbien und der Preisverteilung einen Dreigänger auf, der sich gewaschen hat.

Nachdem die ärgsten Fussball-Freudenschübe abgeklungen waren, wurde bereits über die 32. Austragung des Golfmarathons debattiert. Und so waren doch tatsächlich Bestrebungen im Gange, das Datum dringend schon im Hier und Jetzt fürs nächst Jahr zu fixieren. Ja, wer Golf in hohen Dosen konsumiert, scheint offenbar einem gewissen Suchtpotential ausgeliefert. – Auszug aus der Rangliste:

Total nach 4 Runden:

Brutto: 1, Andreas Moser, Hittnau, Total 127. **Netto:** 1 Orlando Aguirre, Konstanz, 141; 2 Reto Felder, St. Appolinaire, 141; 3 Beatrice Saudan-Steiner, Goldenberg, 130.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch



Obwohl der Marathon an die Substanz ging, der Humor blieb nie auf der Strecke. Ein Bilder-Querschnitt von Livio Padrun





Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone

Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet



PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Gehaltvolle, sportliche Schlussfeier des Sportgymnasiums

Tarzisi Caviezel: «Sie haben in Ihrem L...



Rektor Urs Winkler.



Der grosse Moment der Zeugnis-Übergabe.



Der Präsident der Stiftung Sportgymnasium, Christian Hew.



Andy Hofmänner ehrt das Glanzlicht des Jahres, Rafael Kreienbühl.



Landammann Tarzisi Caviezel ehrt das sportliche Glanzlicht des vergangenen Jahres, Talina Gantenbein.



NR Heinz Brand ehrt die Aufsteigerin des Jahres, Selina Egloff.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

nasiums Davos SSGD im «Morosani Schweizerhof»

eben eine wichtige Wegmarke erreicht»



Die Sportlerinnen und Sportler haben sich für die Abschlussfeier in elegante Kleidung gestürzt.

Fotos snow-world.ch /Marcel Giger



Alex Hunger von der Helvetia Versicherung (links) ehrt den Aufsteiger des Jahres, Davyd Barandun. Rechts Thierry Brunner.



Thierry Jeanneret, der Leiter von graubündenSport, ehrt den Sportler des Jahres, den Davoser Langläufer Valerio Grond.



Marco Müller von der AMAG Davos übergibt den Preis für die Sportlerin des Jahres, Stephanie Jenal, ein Ski-Talent.



Die ehrenwerten Gäste als aufmerksame Beobachter und Zuhörer.

Peter Hartmann in den Grossrat

Die Anzahl der jeweiligen Grossräte repräsentiert die Bevölkerung des zugehörigen Wahlkreises. Dieses System stellt sicher, dass die Wahlkreise im Grossen Rat repräsentativ vertreten sind, und die für dieses anspruchsvolle Amt am besten qualifizierten Personen gewählt werden können. Es ist deshalb von grosser Bedeutung, dass Grossräte im eigenen Wahlkreis wohnhaft sind und dessen Anliegen im Kantonsparlament konsequent und glaubhaft vertreten. Mit Peter Hartmann-Conrad stellt sich ein bestens qualifizierter Kandidat mit Bodenhaftung dem 2. Wahlgang am 1. Juli. Die liberale Gesinnung kombiniert mit seiner starken und zuverlässigen Persönlichkeit sind grosse Stärken von Peter Hartmann-Conrad, und er verdient Ihre vorbehaltlose Unterstützung. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht am 1. Juli wahr und wählen Sie Peter Hartmann-Conrad als Grossrat für den Wahlkreis Schiers. **Peter Philipp, Schiers**

Peter kommt nicht «speter»

Die Zeit ist reif für Peter Hartmann in den Grossen Rat.

Er ist nicht nur gut vorbereitet, da er als Stellvertreter bereits einige Male im Grossen Rat Einblick haben konnte, sondern er ist auch ein Gewinn für den Wahlkreis Schiers und den Grossen Rat.

Peter Hartmann ist gut gebildet und interessiert. Als Naturwissenschaftler, Lehrer und Heilpädagoge ist er bürgerlich und hat gemerkt, dass eine erfolgreiche Volkswirtschaft und Steuereinnahmen nicht einfach vom Himmel fallen, wie viele Lehrer/-innen glauben.

Geben Sie Peter Hartmann am 1. Juli Ihre Stimme und verpassen Sie trotz der Sommerferien diese Wahl nicht, denn er hat sie verdient!

Martin Thöny, Fanas

Peter Hartmann-Conrad für den Kreis Schiers in den Grossen Rat

Peter Hartmann, in Grüşch aufgewachsen, jetzt wohnhaft in Schiers, kennt die Bedürfnisse und Anliegen unseres Kreises sehr gut. Als politisch Interessierter, ist er ein aktiver Teilnehmer an den Gemeindeversammlungen seiner Wohngemeinde. Mit viel persönlichem Engagement setzt er sich für öffentliche Aufgaben ein. Er engagiert sich in verschiedenen Vereinen und übernimmt dort auch Verantwortung als Präsident oder als Vorstandsmitglied. Als ehemaliger Sekundarlehrer, Naturwissenschaftler und jetzt als schulischer Heilpädagoge in der Oberstufe tätig, kennt er die Sorgen und Bedürfnisse unserer Jugend. Mit seiner Fachkompetenz im Bereich Bildung und Weiterbildung kennt er die Wichtigkeit des Zusammenspiels von Bildung, einer starken Wirtschaft und starken KMU-Betrieben. Als Grossrats-Stellvertreter hatte er schon mehrmals die Gelegenheit, an Sessionen teilzunehmen und sich aktiv einzubringen.

Ich wähle Peter Hartmann weil er die nötigen Kompetenzen mitbringt und weil er «inä vo ünsch ischt und sich für ünschä Kreis isetzt.»

Anna-Margreth Holzinger-Loretz, Grossrätin Kreis Schiers

Peter Hartmann – Grossrat

Ich gebe meine Stimme im 2. Wahlgang der Grossratswahlen im Kreis Schiers Peter Hartmann-Conrad. Er hat als bisheriger 1. Stellvertreter im Grossen Rat bereits Einsitz nehmen können. Er kennt also «den Laden».

Als Naturwissenschaftler und Pädagoge verfügt er über ein reiches Rüstzeug zur Mitgestaltung und Lösung der vielen schwierigen Aufgaben, die auf den Kanton Graubünden zukommen werden. Sein umgängliches Wesen und seine Volksverbundenheit, in seinen jungen Jahren in Grüşch und seit vielen Jahren in seiner Wohngemeinde Schiers, prädestinieren Peter Hartmann zu einem würdigen und wertvollen Vertreter des Kreises Schiers im Grossen Rat.

Jürg Lietha, alt Landammann, Grüşch



Davos: Zeit für ein Bier im Biergarten! – Jetzt ist der Sommer endlich da, und wir suchen schon wieder kühle Plätzchen und etwas Kühles zu trinken. Das bietet sich optimal im Biergarten des «Mountain Akt's» mitten in Davos. Zudem werden auch noch die WM-Spiele live übertragen. Was will man mehr... ?! Es ist Zeit zu geniessen!

Polizeinachrichten

Klosters: Unfall im Gotschnatunnel

K. In der Nacht auf Mittwoch ist auf der Prättigauerstrasse in Klosters ein Auto in einer Tunnelnische mit der Wand kollidiert. Der Autolenker wurde dabei verletzt.

Der 46-jährige Autolenker fuhr am Mittwoch um zirka 02:10 Uhr auf der Prättigauerstrasse H28 vom Anschluss Selfranga talwärts in Richtung Pagrüg. Im Gotschnatunnel geriet das Auto über die Gegenfahrspur und kollidierte in einer Nische heftig mit der Wand. Nach der Meldung eines Verkehrsteilnehmers wurden die Feuerwehren Klosters und Mittelprättigau, eine Ambulanz des Spitals Schiers, die Rega sowie Polizeipatrouillen aufgeboden. Der schwer verletzte Lenker musste mit Schneidewerkzeug aus dem Auto geborgen werden. Nach der notfallmedizinischen Versorgung vor Ort flog die Rega den Mann ins Kantonsspital nach Chur. Bis 05:30 Uhr wurde der Verkehr über Klosters umgeleitet. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei untersuchen den genauen Unfallhergang.

Samedan: Mann mit elektrischem Rollstuhl verunfallt

K. Am Sonntagvormittag ist in Samedan auf dem Inndamm ein Mann mit seinem Elektrorollstuhl verunfallt. Der Mann wurde schwer verletzt.

Der 64-jährige fuhr am Sonntag von Samedan kommend mit seinem elektrischen Rollstuhl über den Inndamm in Richtung Celerina. Kurz vor 11 Uhr kam der Mann ausgangs Samedan vom Weg ab und rutschte mehrere Meter den Hang hinunter. Aufgrund der Körpermasse des Gestürzten wurde für die Bergung ein Team von acht Einsatzkräften der Feuerwehr Samedan aufgeboden. Nach der Bergung wurde der Mann zur Kontrolle ins Kantonsspital Samedan geführt. Dort wurde bei einem Untersuchen am Abend ein Halswirbelbruch diagnostiziert. Nebst der Feuerwehr standen eine Regacrew, ein Team der Rettung Oberengadin sowie ein Rettungsspezialist der SAC Sektion Bernina im Einsatz. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Safien: Berggänger abgestürzt

K. Am Samstag ist im Gebiet Salpänner Alp in Safien ein Berggänger abgestürzt. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Der 39-jährige Mann begab sich am Freitagnachmittag auf eine zweitägige Bergwanderung in Safien. Sein Fahrzeug stellte er im Gebiet Safien Neukirch ab und wanderte anschliessend via Salpänner Alp in Richtung Unterhorn. Als der Wanderer am Samstagabend nicht wie vereinbart an seinen Wohnort im Kanton Graubünden zurückkehrte, alarmierten Angehörige die Rettungskräfte. Zusammen mit der Rettungskolonie SAC Sektion Safien und der Rega wurde eine Suchaktion ausgelöst. Kurz vor 20.30 Uhr sichtete die Rega in unwegsamem Gelände im Gebiet Schlund unterhalb des Unterhorns den Körper des Mannes. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des Berggängers feststellen. Die genauen Umstände werden durch die Kantonspolizei untersucht.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt!

Ihre Gipfel Zytig

Clavadeler Alpbutter



direkt ab der Alp in der Schaukäserei
www.clavadeleralp.ch oder in Davos Platz
 Talstr., Geschäft Milk&More.
 Grössere Mengen bitte direkt an
martina.fliri@gmx.ch oder 079 519 50 77
 Clavadeler Alpschwein via Mail od. Tel.

Sicherheit ohne Aufpreis

Alles inklusive
Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package ¹
Lineartronic



New: Subaru XV 4x4

¹ Modelle Swiss Plus und Luxury.

SUBARU
Confidence in Motion

AUTO GRUBER  **30 JAHRE**
PROCAR DAVOS

Procar Davos AG
 Prättigauerstrasse 12
 7265 Davos Wolfgang
 Tel. 081 410 13 13
 mail@procardavos.ch



Klosters: Am 29.9. heisst es wieder «O`zapft is!»

P. Das OK und Sponsoren haben kürzlich im Hotel Wynegg, Klosters, mit einem Sponsoren-Apéro das Warm-up gefeiert und sind bereit für die zweite Ausführung des Prättiwiesn. Folgende Sponsoren waren vertreten: Raiffeisen, Andrist Sport, Hew Bau, Terno AG, Kindschi AG, Wynegg, Boner Holzbau und Parsenn Produkte AG. Am 29. September ist es in der Eventhalle von Klosters fast schon Pflicht, ein Mass Bier in der Hand zu halten, auf den Festbänken zu stehen und hemmungslos zu feiern. Oktoberfest-Schunkel-Sound, authentisch bayrische Verpflegung und Bier bis zum Umfallen – alles ist organisiert. Man kann sich also vorbereiten: Dirndl schnüren, Staub aus den Lederhosen klopfen, Freunde schnappen und los geht's!



Bild links: Alphornbläser Samuel Ruh und Beni Genner. – Rechts: Alphornbläser unter der Leitung von Samuel Ruh. Fotos zVg.

Volksmusiksommer: Vom 8. bis 14. Juli wird in St. Antönien in der 27. Volksmusik-Ferienwoche wieder kräftig musiziert

A.B. Der am Sonntagnachmittag, 17.00 Uhr, im Hotel Rhätia offerierte Willkommens-Apéro bietet den Gästen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit, sich kennenzulernen und sich auf die intensive Volksmusik-Ferienwoche einzustimmen. Aber nicht nur das. Zahlreiche Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer machen in St. Antönien auch ihre ersten Konzerterfahrungen.

Zum diesjährigen Angebot gehören folgende Kurse: Jodeln mit Claudia C. Fábregas; Klarinette mit Domenic Janett; Schwyzerörgeli mit Simon Dettwiler; Schwyzerörgeli und Akkordeon (Jodelbegleitung) mit Ruedi Bircher; Kontrabass mit Andrea Thöny; Alphorn mit Samuel Ruh; Blockflöte mit Elisabeth Sulser und Steirische Harmonika mit Renato Allenspach.

Die stimmungsvollen «Stubetä» werden in den Hotels und Gasthäusern Büel (Montag, 9.7., ab 20.00 Uhr), Madrisajoch (Dienstag, 10.7., ab 20.00 Uhr), Gemsli (Mittwoch, 11.7., ab 20.00 Uhr), Berghäuser Sulzfluh und Alpenrösli (Donnerstag, 12.7., ab 20.00 Uhr) und Hotel Rhätia (13.7., ab 20.00 Uhr)

stattfinden. Und wer Lust hat, besucht die grosse «Volksmusik-Familie» am Mittwochnachmittag auf der Alp Gafia beim Bergrestaurant Edelweiss, wo in einer einmalig schönen Naturlandschaft aufgespielt wird.

Der krönende Abschluss der Volksmusik-Ferienwoche bildet zweifellos das traditionelle Schlusskonzert, zu dem alle Volksmusikbegeisterten ebenfalls eingeladen sind. Das Konzert findet am Freitag, 13. Juli, ab 16.00 Uhr, im Schulhaus St. Antönien statt. Ein halbe Stunde vorher werden die Alphornbläser ein Ständchen auf dem Schulhausplatz geben. Der Eintritt ist frei. Austrittskollekte.

Weitere Volksmusikanlässe in St. Antönien: In St. Antönien finden auch in diesem Sommer und Herbst noch weitere Volksmusikanlässe statt. Der grösste Anlass ist die **Schärmenparty** vom Samstag, 11. August, auf Carschina-Untersäss, wo die bekannten Formationen Kapelle Oberalp, Schwyzerörgeli-Quartett Gemsberg, Trio Duranand und Lenglerkapelle aufspielen werden. Barbetrieb ab 20 Uhr. Ausklang mit DJ Hitsch.

Weitere Infos sind im Ferienladen von Pany-St. Antönien Tourismus, Telefon-Nr. 081 332 32 33 oder unter www.pany.ch/de/volksmusiksommer erhältlich.

Davos-Klosters Sounds Good mit Stargast Florian Ast

P. «Davos Klosters Sounds Good» findet in diesem Jahr wegen der Fussball-WM vom 16. bis 22. Juli, also eine Woche später als gewohnt statt. Insgesamt 17 Bands treten an 90 Konzerten auf. Der Star des diesjährigen Festivals ist Florian Ast.

Der bald 43-jährige Solothurner ist einer der erfolgreichsten Schweizer Mundart-Rocker. Er hat wenig mit Jazz zu schaffen, aber seine Musik «sounds good», begründet Festival-Präsident Marc Demisch die Einladung. In Davos wird Florian Ast dreimal auftreten: «Unplugged» am 19. Juli im Pöstli-Club, «privat» am 20. Juli in the Chapel des Hard Rock Hotels und «in concert» mit seiner Band am 21. Juli im Kongresszentrum. Für alle drei Abendkonzerte wird ein Eintritt erhoben, und eine Reservation ist nötig.

Vertraute Festival-Stars sind Dai Kimoto & Swing Kids, die bereits zum 11. Mal in Davos-Klosters auftreten. Zum zweiten Mal spielt das bärenstarke Trio Tom Kincaid Three Bears aus England, bereits zum dritten Mal die siebenköpfige Geoff Bull's International New Orleans Jazz Band mit Musikern aus sechs Nationen oder das Cleo & Jan Luley Trio aus Deutschland mit der Newcomerin Cleo, deren Stimme sich wie Samt und Chilli anfühlt. Zum ersten Mal spielt auch Henri Herbert & The Fury mit ihrem typischen Jerry Lee Lewis Sound auf.

Auffallend ist in diesem Jahr, dass bei den Konzertorten verschiedene **neue Locations** dazu gekommen sind – darunter auch verschiedene Bergrestaurants. Der Start des Festivals erfolgt am Montagabend ab 18:30 Uhr bis Mitternacht mit der Bluesnight in der Ex-Bar. Im Mittelpunkt steht am Dienstag, ab 17 Uhr, die Mardi gras party im Hotel Grischa, wo vier Bands auftreten – unter ihnen auch die Dai Kimoto & Swing Kids, die am Mittwoch, ab 11:30 auch beim Jazzlunch im Bergrestaurant Madrisahof in Klosters auftreten. Erstmals geht's in diesem Jahr ganz hoch hinauf: die englische Formation Emile Marty Allstars spielt am Mittag am Jazzlunch im Flüela Hospiz. Um 20:30 Uhr beginnt in der Kirche St. Johann in Davos Platz das traditionelle **Kirchenkonzert**.

Der Donnerstag gehört den Jazz-Train-Fans. Der Sonderzug fährt diesmal ab Bahnhof Davos durchs Prättigau bis Furna und zurück, mit Apéro-Stops im Bahnhof Klosters-Dorf, Jazz-Lunch im Stall des Landgasthofs Sommerfeld in Furna.

Am **Freitag** können sich die Festival-Besucherinnen und -Besucher auf die Konzerte auf dem Arkadenplatz und die **Street-Parraden im Rahmen von davos@promenade** an einem besonderen Ort einstimmen. Die Emile Martyn Allstars spielen in der Grossen Stube des Rathauses in Davos Platz



DAVOS KLOSTERS SOUNDS GOOD

16. – 22. Juli 2018

www.jazzdavos.ch



special guest
FLORIAN AST

FLORIAN AST unplugged PÖSTLI CLUB
19. Juli*

FLORIAN AST privat THE CHAPEL
20. Juli (Reservation im Hard Rock Hotel Davos)

FLORIAN AST in concert KONGRESSZENTRUM
21. Juli*

***Tickets: ferienshop.davos.ch**



Heineken, DAVOS KULTUR, HGD HOTELGASTRO DAVOS, CHICCO DORO, Angst, Medienpartner, SWISSLOS, KANTON GRAUBÜNDEN, GEMEINDE DAVOS, Stiftung Meuli Davos, DAVOS MOUNTAINS, Emmi, Kädschi, DAVOSER ZEITUNG

ursprünglicher New Orleans Jazz im Rokoko-Saal, ein Erlebnis für Ohr und Auge. Am Samstag findet das grosse Konzert beim Dorfseeli in Davos Dorf statt, und auch die Auftritte der Bands am Strassenfest in Klosters gehören inzwischen zur Festival-Tradition.

Der sonntägliche Jazz-Gottesdienst bei der Reithalle in Frauenkirch gehören seit Jahren zum Festivalprogramm wie auch die geführte Wanderung, in diesem Jahr zum Schwarzsee in Davos Laret. Dort kann man einen

Jazz-Grill-Mittag geniessen. Die Alternative ist die **Beachparty** im Wellness- und Erlebnisbad Eau-là-là. Für einen fulminanten Abschluss sorgen am Sonntag, ab 17 Uhr, verschiedene Bands beim «**Final Count Down**» im **Hotel Grischa** in Davos Platz.

Der spezielle Jazz-Pin für 55 Franken berechtigt zum freien Eintritt zu den meisten Konzerten. Pin-Inhaber erhalten Rabatte für den Jazz-Train, Bergbahn-Fahrten oder haben Zutritt

zur Seebühne beim grossen Konzert am Dorfseeli. Der Jazzpin ist ab Anfang Juni 2018 in verschiedenen Hotels und Restaurants von Davos und Umgebung, der Raiffeisenbank, sowie bei der Destination Davos-Klosters erhältlich. Um das immer anspruchsvollere Festival finanzieren zu können, wird von Gästen ohne Pin pro Konzert zehn Franken Eintritt verlangt – bei Spezialkonzerten und Jazz-Dinners usw. sind die Kosten höher und Reservation meistens nötig.

Details auf www.jazzdavos.ch

Das 125-Jahr-Jubiläum der MG Concordia



Starke Symbolik: Die Fahne der MG Bergün-Bravuogn mit Fährndrich Christian Schmid grüsst die Fahne der jubilierenden MG Concordia Filisur mit Fährndrich Wolfgang Schutz.
Fotos S. und Gion Nutegn Stgier



Festredner Gemeindepräsident und Historiker Luzi Schutz.



Der Vater von Leo Barandun (Bild) wirkte in Filisur als Lehrer und leitete die Musikgesellschaft während 48 Jahren. Ein Rekord!



«Waisch no?» Erinnerungen werden wach.



Konzert der MG Bergün unter der Leitung von Pascal Alder. Bergün feiert im 2019 150 Jahre!



Ein nachbarschaftliches Präsent der Präsidentin der MG Bergün.

Filisur wurde zum Festival der Blasmusik

Zahlreiche befreundete Musikgesellschaften ehrten am Wochenende mit Ihrem Auftritt Filisur



Festredner Regierungsrat
Martin Jäger.



Verbandspräsident Andy
Kollegger, ein grosser Blas-
musik-Fan!

Die Veteranenehrung ist ein integrierender Bestandteil eines jeden Jubiläums. Ein schöner Brauch, wenn man sich auf seine Wurzeln besinnt.



für die Jubilarin Concordia von



Blasmusik gibt Hunger...!

ITF Women Open Klosters: 3-Satz-Sieg für

M. Das mit 25 000 Dollar dotierte Damenturnier in Klosters stand ganz im Zeichen der ausländischen Spielerinnen. Denn mit Leonie Küng verabschiedete sich die letzte Schweizerin (sie hat eine Runde zuvor Simona Waltert knapp in drei Sätzen geschlagen) aus dem Tableau. Gegen die Bulgarin Isabella Shinikova zeigte sie zwar gute Momente, verlor aber letztlich klar in zwei Sätzen.

Das Finalspiel zeigte dann hochstehendes Damentennis. Die 21-jährige Miriam Kolodziejova aus Tschechien legte los wie die Feuerwehr und lag nach 10 Minuten 3:0 vorne. Die Reaktion von Shiniakova liess nicht

auf sich warten. Sie gewann den umkämpften ersten Satz mit 7:5. Wiederum erwischte die Tschechin einen guten Start in den zweiten Satz und führte schnell 4:1. Und wieder musste sie zittern, brachte den Satz dann aber doch mit 6:4 ins Trockene. Im Entscheidungssatz zog sie dann ihr Powerspiel durch und gewann verdient mit 6:1.

Erfreuliche Bilanz: Das ganze Turnier verlief reibungslos bei schönstem Wetter. Die Arena Klosters sorgte einmal mehr mit der hervorragenden Infrastruktur für einen Topanlass in der Zwischensaison. – Die Bilder:



Bild links: Die vier erstklassierten Spielerinnen in Klosters.

Bild unten: Einmal mehr zeigte sich auch das Wetter von seiner schönsten Seite am Finaltag.



die 21-jährige Miriam Kolodziejova (Tch)



Sommerprogramm der Männerriege Davos Platz: Die Hüttenabende 2018

Datum	Ort	Gastgeber
09.07.18	<p>Motto: Gwunderwald meets Kirchner (70-er Geburi der 3 Gastgeber) Treffpunkt Exkursion: Schiessstand Islen 16:00 (VBD Linie 1, 15:31 ab Bhf Dorf) Leichte Wanderung mit Informationen durch einen kleinen Teil des Gwunderwaldes (Leitung André Kindschi) und zum Kirchner Haus Wildboden mit einigen Informationen zu Leben und Werk von E.L. Kirchner (durch die Jubilare). Treffpunkt nicht Wanderer zum Nachtessen: Forst-Werkhof Islen (Bushalt Linie 1 Gadenstatt) spätestens 18:00 (VBD ab Bhf Dorf 17:31) Rückfahrt: VBD Linie 1 Gadenstatt ab 19:26, 20:26, 21:26, 22:26 Der Znacht und die Getränke werden von den Gastgebern übernommen, freiwillige Spenden gehen zu Gunsten Gwunderwald. Parkplätze: Für die Wiesner oder ÖV Muffel an beiden Treffpunkten vorhanden. Andere Anfahrts- und Rückfahrtsvarianten: mit Velo auf Veloweg oder zu Fuss dem Landwasser nach</p>	<p>Paul Buol Peter Flury Charly Keller</p>
16.07.18	<p>Eggeli/Witi Sertig Ankunft spätestens 1800 kurze Variante: Mit dem Auto oder VBD Postauto Bahnhof Platz ab 1700 bis Haltestelle Eggeli, dem Bach nach hinauf, dann über kleine Brücke zur Hütte (gut 100 m Distanz). Rückfahrt: Als Mitfahrer mit dem Auto (jeder organisiert seine Rückfahrt selbst). Wanderer: Postauto Bahnhof Platz ab 1600 bis Clavadel Abzweigung Wanderweg. Wanderweg Sertig bis Alpweg Witalp von dort hinunter zur Hütte ca. 1.5 Std. Variante mit weniger Steigung auch vom Sertig Dörfli aus auswärts bis zum Witalpweg. Rückfahrt: siehe oben. Biker: Ideal auf verschiedenen Wegen, der Strasse nach mit dem Velo oder mit dem Bike über den Wanderweg Sertig, dann sehr steil! den Witalpweg hinunter. Rückfahrt: mit Bike/Velo (Licht nicht vergessen)</p>	<p>Hansi Furter Helfer Einkauf und Transport: B. und S. Teufen Koch oder Grilleur: Rolf Dietenheim</p>
23.07.18	<p>Drusatscha Ankunft spätestens 1800 Kurze Variante: VBD Linie 1 Spital ab 1614 bis Wolfgang. Wandern 140 Höhenmeter hinauf zur Drusatscha maximal 1 Std. Rückfahrt: Wanderung zum Wolfgang (max. 40 Minuten). VBD Linie 1 fährt ab Wolfgang 2055, 2155, 2255 bis Glaris. Wanderer: Wanderung ab Bahnhof Dorf 1600, dann via Strandbad dem See entlang bis Brücke Höhwald (Hawaibucht), von dort über Wanderweg zur Drusatscha. Rückfahrt: siehe oben! Biker: Ideal auf verschiedenen Wegen bis Drusatscha oder bis Bahnübergang RhB Höhwald und von dort zu Fuss. Rückfahrt: mit Bike/Velo</p>	<p>Walter Buff</p>
30.07.18	<p>Spagettiplausch in der Mäderbeiz bei Otto Fontana Ankunft spätestens 1800 Kosten: Fr. 15 + Getränke und Dessert Fahrt zur Pischabahn: Mit Auto (Autotransport selbst organisieren) oder Bike. Wanderer kurze Variante: Wanderung ab Talstation Pischabahn oberster Parkplatz in maximal 45 Minuten zur Mäderbeiz Wanderer längere Variante (knapp 2 Std): Treffpunkt 1600 vor der Talstation Pischabahn, Wanderung durch den Alpenrosenwald zum Alpstafel unter der Pischabahn (Aufstieg 450 m) und abwärts über die Pistentraverse und den Wanderweg zur Mäderbeiz Biker: Zum Parkplatz Pischabahn über die Flüelastrasse. Weiter über die Piste (für Biker nicht sehr gut geeignet) also eher zu Fuss.</p>	<p>Wanderung Alpenrosenwald mit B. Teufen</p>
06.08.18	<p>Witalp, Sertig Ankunft spätestens 1800 Wanderer mit Bus: Postauto 1600 Bhf Platz ab bis Clavadel Abzweigung Wanderweg, Sertig Witi, Sertig Engi, Sertig Dörfli Autofahrer: Bis Sertig Engi oder Sertig Dörfli, ganz bis zur Alp darf nur Erwin Hassler fahren (wenig Parkmöglichkeiten bei Sertig Engi) ! Biker: Anfahrt verschiedene Möglichkeiten, dann über den Alpweg Gaschurna. Wanderer (je nach Variante 1-1.5 Std): Viele Möglichkeiten ab Clavadel Abzweigung Wanderweg dann über den Alpweg, ab Sertig Witi über den steilen Fahrweg zur Witalp, ab Sertig Engi über den Alpweg Gaschurna, ab Wanderweg Sertig Dörfli dann über Alpweg Gaschurna oder ab Jakobshorn zur Alp Gaschurna und zur Witalp.</p>	<p>Erwin Hassler</p>
13.08.18	<p>RhB Station Wiesen, Ankunft spätestens 1700 Fachkundige Führung über den Bau des Wiesner Viadukts und der Jenisbergbrücke, Dauer ca. 1 Std 15 Einfaches Essen im Zügabeizli bei der Station Wiesen: Menu und Preis Gemäss Abmachung Andreas Palmy, Getränk und Dessert individuell Kurze Variante: RhB Bhf Davos Platz Abfahrt 16:31 bis Station Wiesen an 16:48. Rückfahrt RhB (20:09) 21:09 nach Davos Platz Wanderer: RhB Davos Platz ab 15:31, Bahnhof Monstein an 15:43, Wanderung durch die Zügenschlucht zur Station Wiesen.</p>	<p>Andreas Palmy, fachkundige Führung Brücken</p>



Gold-Silber-Bronze: Für die Bündner Delegation am Ostschweizer Ständematch 2018 im Thurgau.

Ostschweizer Ständematch: Bündner Delegation holt 14 Medaillen

G.N.St. Die Bilanz der BSV-Schützen und -Schützinnen am Ostschweizer Ständematch 2018 im Kanton Thurgau ist erfreulich. Mit sechs Goldmedaillen, drei Silbermedaillen und fünf Bronzemedailen kehrten sie zurück nach Graubünden.

Bei der vierten Austragung des Ostschweizers Ständematches anlässlich des Thurgauer Kantonalschützenfests 2018 wurde grossartiger Schiesssport geboten. Insgesamt kämpften rund 50 Mannschaften mit 160 Matchschützinnen und Matchschützen aus den Kantonen Glarus, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Graubünden, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen und Zürich in neun Disziplinen auf 300, 50 und 25 Meter mit Gewehr und Pistole auf dem Schiessstand Wängi-Tuttwil im fairen Wettkampf um die begehrten Medaillen.

Mit acht Mannschaften à je vier Schützen war das grösste Feld mit dem Standardgewehr 30 Schuss liegend und 30 Schuss kniend im Einsatz. Als Favorit waren in dieser Disziplin die Zürcher einzustufen, aber Glarus, St. Gallen und Graubünden durften nicht unterschätzt werden. Zürich zog gleich zu Beginn im Liegendteil davon und überzeugte auch im Knienteil. Das Quartett aus dem Kanton Zürich siegte mit 2296 Punkten vor Glarus mit 2279 Punkten und Graubünden mit 2270 Punkten.

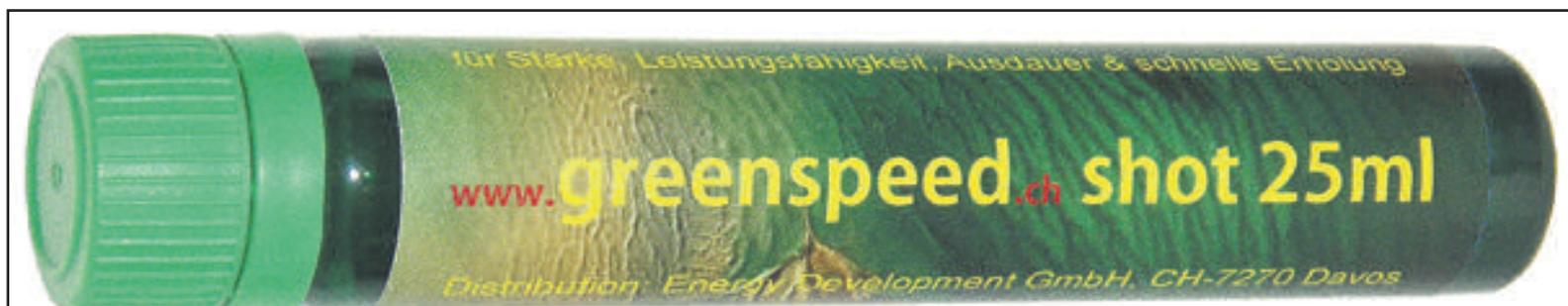
Im 300 Meter Liegendmatch, 60 Schuss mit der Sportwaffe, war auch das Zürcher Trio der grosse Favorit. Vor einem Jahr siegten die Zürcher noch souverän vor Graubünden. Im Wettkampf 2018 siegten aber die stark auftretenden Bündner **Urs Barzerol, Christian Felix und Meinrad Monsch** mit erzielten 1752 Punkten. Silber holten sich die Zürcher mit dem Resultat von 1749 Punkten vor Glarus mit geschossenen 1744 Punkten.

Eine erfreuliche Überraschung gab es beim Match der Armeegewehre mit je 30 Schuss liegend und kniend. Die vier Bündner **Hermann Jemmi, Walter Widmaier, Hans Peter Lötscher und Peter Jemmi** gewannen mit 2137 Punkten vor Zürich mit 2119 Punkten. Das Podest ergänzt hat das Quartett aus dem Thurgau mit 2107 Punkten.

In der Kategorie Armeegewehr mit 60 Schuss liegend waren die Zürcher eine Klasse für sich. Sie liessen von Anfang an nichts anbrennen und siegten klar mit 2249 Punkten. Die vier Bündner Teilnehmer **Andrea Stiffler, Urs Nauli, Alessandro Rota und Josef Rupp** sicherten sich Silber dank ihren 2226 Punkten. Als Dritte, kommen die St. Galler mit nur einem Punkt weniger als die Bündner auch auf dem Podest.

Im Kleinkalibergewehr Dreistellungsmatch mit je 20 Schuss kniend, liegend und stehend, für Nachwuchsschützen, trumpften die Zürcher mit einer starken Leistung auf. Sie gewannen den Teamevent mit 1633 Punkten vor dem Nachwuchsteam aus Graubünden mit 1623 Punkten, in der Besetzung, Natasha Bischof, Tino Coccia und Chris Wolf, vor Thurgau mit dem Resultat von 1575 Punkten. Siegreich war auch das BSV-Pistolenteam 50 Meter mit den drei Schützen Elmar Fallet, Peter Strelbel und Sybill Tschärner. Das Trio schoss 1673 Punkte und deklassierte die Konkurrenten Thurgau mit gleich 68 Punkten mehr, und die Schaffhauser die 1552 Punkte erzielten.

Obschon an Ständematches die Leistungen der Teams im Vordergrund stehen, zeigt sich immer wieder, dass sich bei starken Teams automatisch auch Einzelerfolge ergeben. Dementsprechend glänzte Graubünden mit drei Goldmedaillen. Diese sicherten sich **Georg Maurer, Natasha Bischof und Elmar Fallet**. Dazu kommen noch zwei Silbermedaillen und fünf Bronzemedailen in den verschiedenen Wettkämpfen und Disziplinen.



13. Paul-Accola-Charity-Golf: Mit Spiel und Spass

V.A. Am 13. Paul-Accola-Charity-Golfturnier haben 12 Promis auf der Lenzerheide gemeinsam mit den anderen Teilnehmern einen Reinerlös von 30'000 Franken für die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung und somit für den Bündner Sportnachwuchs mit viel Spass erspielt.

Im Golfclub Lenzerheide hat am Samstag das Golfturnier zugunsten des Bündner Sportnachwuchses stattgefunden. Die 48 Teilnehmer des Paul-Accola-Charity's genossen bei sonnigen Wetterverhältnissen die Top-Verhältnisse auf dem Golfplatz Lenzerheide und hatten viel Spass bei ihrem Engagement für den Sportnachwuchs. Die prominenten Flightführer, die aus der ganzen Schweiz und dem Liechtenstein angereist kamen, sorgten für Glamour-Feeling auf dem Green und anschliessend beim Abendprogramm. Am Abend stiessen noch zahlreiche weitere prominente Gäste wie Gemeindepräsident Aron Moser oder der mehrfache Paralympics Medaillengewinner Ruedi Weber dazu. Bei der anschliessenden Verlosung der Tombolapreise und der Versteigerung sorgte einmal mehr Victor Rohner dafür, dass u.a. «Büelis» Trikot, die von Olympiasieger Nevin Galmarini gespendete Teamjacke von den OS in Pyongchang oder das Trikot von Olympiasieger Nino Schurter einen jeweils guten Erlös zugunsten des Sportnachwuchses erbrachten.

Lea Meier und Valerio Grond Bündner Schneesport Rookies 2018

Während des Abendprogramms vergab die Stiftung bereits zum dreizehnten Mal den Nachwuchsförderpreis für Schneesportler in den Kategorien Damen und Herren, und zwar an die erst 16-jährige Biathletin Lea Meier, die diesen Winter nicht nur mit zwei Siegen an den Schweizermeisterschaften Biathlon (U18) in Lantsch überzeugte, sondern auch Siegerin an den Langlauf-Schweizermeisterschaften im Sprint U18 wurde, und dies vor allen Spezialistinnen! Zusätzlich erzielte sie an den Langlauf-Schweizermeisterschaften in Steg über 15 km U18 den sehr guten dritten Platz.

In der Herrenkategorie wurde der krankheitsbedingt abwesende 18-jährige Davoser Langläufer **Valerio Grond** ausgezeichnet, der diese Saison mit vielen grossen Erfolgen auftrumpfte und aus Schweizer Sicht aktuell der beste Athlet seines Jahrgangs ist. Nebst 5 Schweizermeister Titeln in der Kategorie U18, und dem Sieg in der Gesamtwertung Swiss-Cup U20 durfte er als Höhepunkt dieser Saison eine Bronzemedaille von der Junioren-WM in Goms nach Hause nehmen.

Nach der Laudatio, vorgenommen von Guy Nunige, durften die Nachwuchs-Athleten nebst dem vom Bildhauer Andreas Hofer gestalteten Stern einen Check über CHF 2000 entgegennehmen. Die Stiftungsräte Andy Hofmänner und Paul Accola gratulierten Lea Meier persönlich und wünschten ihr für ihre weitere sportliche Laufbahn alles Gute, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport. Reto Grond konnte als Vertreter von Valerio Grond die besten Genesungswünsche sowie die Preise entgegennehmen.

Auszeichnung für Seraina Jegher, Mona Danuser, Aaron Mayer, Silvano Gini und Gino Stucki: Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt wurde die 16-jährige Flimslerin Mona Danuser des SSGD Davos (Snowboard Freestyle), die nach einer Laudatio von ihrem Trainer Thierry Brunner ihren Fördercheck entgegennehmen konnte.

BSV-Cheftrainer Albi Egger hielt die Laudatio für seine Ski-Alpin-Athleten, die 16-jährige **Seraina Jegher** aus Seewis (Ski Alpin) wie auch für die ebenfalls 16-jährigen **Aaron Mayer** aus St. Antönien, **Gino Stucki** aus Flond sowie **Silvano Gini** aus Champfèr. Auch diese Athleten durften einen Nachwuchsfördercheck in der Höhe von je CHF 500 von den Stiftungsräten Paul Accola und Ambrosi Hoffmann entgegennehmen.

Die rund 90 Gäste, Golfer und Nichtgolfer, erlebten einen intimen, gemütlichen Abend inmitten von viel Sportprominenz, und der eine oder andere Gast verliess den Anlass sicherlich mit einer speziellen Erinnerung an die Begegnung mit seinem Idol.



Golf wurde nebst all den Ehrungen auch noch gespielt. Oder sucht dieses Trio den direkten Weg ins Restaurant... ?

CHF 30'000 für den Bündner Sportnachwuchs

Sichtlich erfreut über den diesjährigen Gesamt-Erlös von CHF 30'000 waren nebst der Familie von Paul Accola der ganze Stiftungsrat. Stellvertretend für den Bündner Skiverband durfte BSV-Cheftrainer Albi Egger einen Check über CHF 16'000 für das Bernina-Projekt entgegennehmen, dem Traininsmodell, das die Vereinbarkeit von Schule und Sport fördert. «Wir sind dankbar, dass der inzwischen gewachsene Event von langjährigen Sponsoren, Athleten, Schweizer Promis und Sportfreunden getragen wird. Nur dank ihrer Unterstützung und Solidarität ist die Durchführung eines solchen Anlasses überhaupt möglich», erklärte Stiftungsratspräsident Paul Accola. Der Erlös der Veranstaltung fliesst in vollem Umfang in die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung, die unbürokratisch talentierte Bündner Nachwuchssportler sowie auch Nachwuchsprojekte von Bündner Stützpunkten, Sportvereinen und -clubs unterstützt.

Ranglistenauszug des Golfturnieres:

4ball – 3best und Einzelwertung Stableford, 18 Loch

Brutto Damen/ Herren: Adrian Janser, Losone

Netto Damen: 1. Oeschger Marianne, ASG GolfCard Migros 41 2. Anesini-Walliser Maria, Bad Ragaz 33 3. Ender Maya, Bad Ragaz 31

Netto Herren: 1. Stotz Stefan, ASG GolfCard Migros 57, 2. Stiffler Conrad Davos 38, 3. Steiner Michael, Alvaneu Bad 37

Nearest to the Pin: Ender Maya, Bad Ragaz 8.73 Meter

Longest Drive Damen: Dvorak-Meier Gisela, Domat / Ems 200 Meter

Longest Drive Herren: Oberrauch Valentin, Davos 295 Meter

Teamwertung 18 Loch: 1. Team Gian Gilli, 2. Team Walter Tresch, 3. Team Andres Ambühl

30 000 Fr. für den Bündner Sportnachwuchs



Die geehrten Athletinnen und Athleten, BSV-Cheftrainer Albi Egger sowie die Stiftungsräte Paul Accola (Präs.), Valérie Accola, Ambrosi Hoffmann, Andy Hofmänner, Andres «Büeli» Ambühl und Guy Nunige.



Förderpreis für von links Silvano Gini, Seraina Jegher, Aaron Mayer und Gino Stucki. Neben Paul Accola und A. Hoffmann.



Ein Stern von Andy Hofer für Lea Meier, Rookie 2018!



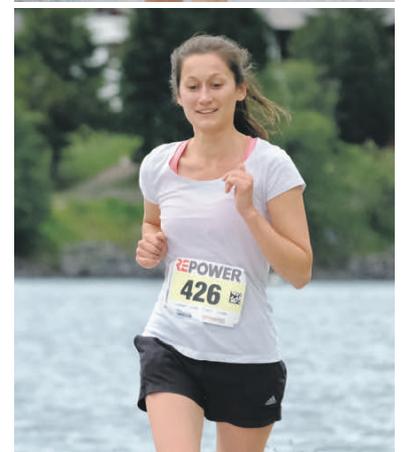
Und ein Förderscheck für Mona Danuser, li Thierry Brunner.

36. Repower Seelaufserie vom Dienstag: Dominik Meier lief die Seerunde unter 13 Minuten – 200 Teilnehmer/-innen

Fotos von snow-world.ch / Marcel Giger



Immer wieder beeindruckend, die Läufer Schlange am Seelauf. Am letzten Dienstag absolvierte einmal mehr Dominik Meier von Klosters die 4 Km am schnellsten. Nach 12 Minuten und 57 Sekunden lief er ins Ziel.



Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!

Solartechnik 



Alternative
Zukunftstechniken

Mit Solarenergie Heizkosten senken
Interessiert? Wir beraten Sie gerne

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Zu vermieten neues, modernes **5 1/2-Zi.-Haus** Erstbezug, 180 m².
Sonnige, ruhige Lage in **Domat-Ems**, nur 10 Min. v. Chur. Kl. Garten, Balkon, 2 PP u.v.m.
Haustiere nicht erwünscht. Miete: Fr. 2500.–
Tel. 079 740 29 22

• In **Klosters** zu vermieten wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** mit PP für mtl. 1400 Fr., NK 120 Fr.
Tel. 081 422 43 10

• 2. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK,
Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 1. Per sofort zu vermieten in **Davos Dorf**, Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio** möbliert, zentrale
Lage, Neubau, Miete: CHF 1100.–, NK akonto CHF 80.– immo@konsumdavos.ch
Tel. 081 413 53 12

• 1. Zu vermieten ab sofort in **Davos Platz**, Talstrasse 25, **Ladenlokal 220m²**, zentrale Lage
immo@konsumdavos.ch
Tel. 081 413 53 12

• 1. Zu vermieten per 1. Oktober 2018 in **Davos Dorf**, Bahnhofstrasse 3, **4 1/2-Zi.-Whg.** mit
Balkon 2.OGR, W 417, zentrale Lage, Neubau, in Dauermiete mtl. CHF 2'200.–, NK akonto CHF
250.–, Garagenplatz CHF 150.– immo@konsumdavos.ch
Tel. 081 413 53 12

• 1. **Davos Platz**, Talstrasse 25, **5 1/2-Zi.-Whg.**, mit 2 Wintergarten 3.OG, W31, zentrale Lage, in
Dauermiete CHF 1820.–, NK akonto CHF 280.– immo@konsumdavos.ch
Tel. 081 413 53 12

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei:
Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.
Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer
akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Samsonite Club Tour 2018 Cup Nr. 2: Simone und Michael Parpan die Brutto-Sieger



Die Preigewinnerinnen und -Gewinner des Samsonite Club Tour Cup Nr. 2 auf einen Blick.

L.B. Am Sonntag hat der 2. Cup von insgesamt 3 Turnieren der Samsonite Club Tour 2018 stattgefunden. Diese Turnierserie, wird in Deutschland, Österreich und in der Schweiz ausgetragen, mit insgesamt 3 Ausscheidungsturnieren pro Club. Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Turnierserie qualifizieren sich für das Regionalfinale Schweiz. Die Sieger dieses Regionalfinales werden dann zum Gesamtfinale im Frühjahr 2019 in einer Top-Golfdestination eingeladen.

Ein Platz im besten Zustand erwartete die Golferinnen und Golfer. Sehr gute Ergebnisse wurden erzielt. Markus Tronich (Golf Club Alvaneu Bad) erzielte gar ein «Hole in one» am Loch 9. Für diesen Meisterschlag sponsert die Firma Bucherer eine Runde Champagner für alle Turnierteilnehmer sowie dem glücklichen Gewinner einen sehr grosszügigen Bucherer-Gutschein. Ganz herzliche Gratulation für diese super Leistung an Markus Tronich!

Das 3. Qualifikationsturnier dieser Samsonite Club Tour 2018 findet am Samstag, 14. Juli, in Alvaneu Bad statt. Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen:	1. Parpan Simone Alvaneu Bad	29 Pt.
Brutto Herren:	1. Parpan Michael Alvaneu Bad	31 Pt.
Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4):	1. Tronich Markus Alvaneu Bad	43 Pt.
	2. Huber Jürg ASGI	38 Pt.
	3. Collenberg Vreni, Alvaneu Bad	37 Pt.
Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36):	1. Battistini Lidia, Alvaneu Bad	39 Pt.
	2. Birrer Markus, Alvaneu Bad	37 Pt.
	3. Müller Pascal, Alvaneu Bad	37 Pt.



Markus Tronich gelang der Kunstschlag eines «Hole in one». Sein Preis: Eine Flasche Champagner von «Bucherer»! Prost!

DAVOS SCHATZALP

sucht in Jahresstelle

Mitarbeiter im technischen Betrieb

für
Instandhaltungs- und Unterhaltsarbeiten auf unseren
Bahnanlagen, Infrastrukturen und Gastrobetrieben
Kontroll- und Wartungsarbeiten gemäss Anweisungen
Maschinenendienst

Wintersaison Ersatz als Pistenmaschinenführer

Ihr Profil

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinen-, Baumaschinenmechaniker oder Metallbauschlosser
- Technisches Flair und gute mechanische Kenntnisse
 - Führerausweis Kategorie B, Skifahrer
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und Wochenendarbeiten
- flexibel einsetzbar, gepflegter und freundlicher Auftritt gegenüber Gästen

Wir bieten in unserem kleinen motivierten Team einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz im einzigartigen Umfeld der Schatzalp.

Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsossier:

BERGHOTEL SCHATZALP AG
Daniel Riedo
Bobbahnstr. 23
7270 Davos Platz
Mail: technik@schatzalp.ch
Tel.-Nr.: +41(0)78-824 21 61

Wanted

- 1. Für die Wochenende suchen wir eine **Raumpflegerin**. Anstellung auf Stundenbasis. Hotel Seebüel, Prättigauerstr. 10, 7265 Davos Wolfgang.
Kontakt: Marcus Pfister **078 713 06 29**

Ihre Gipfel Zytig

Freie Kapazitäten

- **Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro (Administration, Buchhaltung, Personal)?** Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tagesweise zu unterstützen!
Bitte melden Sie sich
079 193 5468 (Jolanda Dorta)

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf nächsten Winter wintersportbegeisterte Persönlichkeiten, die unsere Kundschaft auf dem Weissfluhjoch und in der Talstation der Parsennbahn betreuen.

Folgende drei stellen sind frei:

Verkaufsberaterin Verkauf/Vermietung 100%

Verkaufsberater Vermietung/Verkauf 100%

Teilzeitmitarbeiter/in Verkauf / Vermietung
30 - 70% (flexible Stunden möglich)

Ihr Profil:

- Englischkenntnisse
- Ausbildung: Verkauf oder Quereinstieg (Arbeit kann angelernt werden)
- Offenheit und Freude am Wintersport
- Flexibilität

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto

BÜNDA SPORT.
DAVOS
FLÜELA SPORT.



Bewerbung an:

ABD Sport AG, z.H. Flurin Andrist, Alte Bahnhofstr. 4,
7250 Klosters 079 562 62 58 flurin@andrist-sport.ch

Ihre Gipfel Zytig



www.1560.ch



Wir suchen Dich zur Unterstützung im Büro und Verkauf

Für unsere Damen Boutique in Davos suchen wir eine aufgestellte Persönlichkeit in einem flexiblen Arbeitsverhältnis von 15% - 25%.
Deine Aufgaben sind: die Betreuung unserer Homepage, erstellen unserer Newsletter, aktives posten von Beiträgen auf Socialmedia wie Facebook und Erledigung von kleineren Büroarbeiten.

Du hast ein modisches Flair und schätzt das selbstständige arbeiten von zu Hause aus genauso wie den aktiven Verkauf.

Es erwartet dich ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz in einem kleinen Team. Arbeitsbeginn per sofort oder nach Absprache.

Deine Bewerbung sendest du an: conny.greiner@1560.ch

Ihre Gipfel Zytig

Mega-Traumpaar1 der Woche



Laura H. und Carmen F.

Beide sind süsse 19 Jahre jung und musikalisch, sowohl Laura Heinrich (links) wie auch Carmen Fontanazza. Laura spielt Gitarre und Carmen Klavier. Aber am letzten Wochenende wirkten sie als Ehrendamen am Jubiläum der Dorfmusik Concordia Filisur. Blasmusik dominierte. Laura und Carmen erledigten ihre Aufgaben bravourös, charmant und taktvoll. Einfach traumhaft!

Mega-Traumpaar2 der Woche



Seraina und Sina

Die Gemeinden Filisur und Berggün haben fusioniert. Seraina (Filisur) und Sina (Berggün) sind gewissermassen ein «Fusionsprodukt»! Seit der Schulzeit sind sie dicke Freundinnen, sprechen über Gott und die Welt. Sie habens immer lustig zusammen. Und beide sind musikalisch, Seraina spielt Klavier und ist eine talentierte Sängerin, Sina spielt Gitarre. Sie ist begeistert vom Gesangs-Talent ihrer Freundin und traut ihr eine traumhafte Karriere zu...!

SAGER + PARTNER

SCHWERZISTRASSE 20

8807 FREIENBACH

TEL.: 055 416 50 16

INFO@SAGER-PARTNER.CH

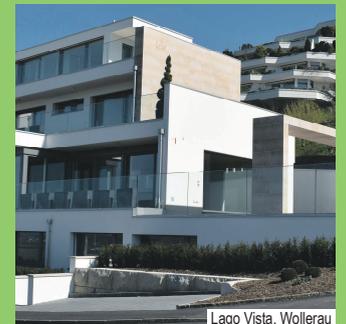
NICHT NUR ARCHITEKTUR PUR



WER STEHT FÜR DAS BESONDERE IN
DER ARCHITEKTUR?
FINDEN SIE DIE LÖSUNG.

SAUBERES BAUEN
SAGENHAFTE ARCHITEKTUR
ÖKOLOGISCH HANDELN
ROHSTOFFE SPAREN
MINERGIE

EIN + FÜR DIE ERDE
KOMPETENTES PERSONAL
LEBENSRAUM SCHAFFEN
UMWELTFREUNDLICH PLANEN
UMWELT SCHÜTZEN
NACHHALTIGES WOHNEN
MIT DEM GRÜNEN LEBEN
ZUKUNFTSORIENTIERT



+ SAGER
+ PARTNER

Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Töffnummer GR 7270**
für den Meistbietenden
Anfragen an: 079 445 79 14

• **Boxspringbett mit Topper**
180x210 cm. Schwarzer Stoff.
Wie neu! VP: CHF 300.00
Tel. 079 426 44 86

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.
Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

can-am Die Fahrt sagt alles...!



NEU

mit ABS-Bremssystem und Traktionskontrolle

Can-Am ATV's
ab Fr. **9490.-**

HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

MITSUBISHI Colt 1.3 16V Goal	08.05.2013	41'500 km
Lim/5 Anthrazit/Stoff 95PS		CHF 7'200.00
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Intense 4x4	20.04.2010	135'700 km
SUV/5 Anthrazit/Stoff 150 PS		CHF 10'600.00
MITSUBISHI Lancer Sportback 2.0 DID Instyle	21.03.2014	26'100 km
Lim/5 Anthrazit 140 PS		CHF 14'600.00
Mitsubishi Lancer Sport Sedan 1.8 MIVEC	27.03.2008	66'200 km
Lim/5 Silber/ Leder 143 PS		CHF 9'600.00
MITSUBISHI Outlander 2.0 PHEV Diamond 4x4	23.02.2017	9'100 km
SUV/5 Black Ruby Pearl/Leder 203 PS		CHF 39'900.00
MITSUBISHI Outlander 2.0 PHEV Diamond 4x4	28.02.2017	19'300 km
SUV/5 Black Ruby Pearl/Leder 203 PS		CHF 38'900.00
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Diamond 4x4	09.09.2016	14'600 km
SUV/5 Anthrazit/Leder 150 PS		CHF 32'400.00
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Intense 4x4	15.01.2008	154'700 km
SUV/5 Anthrazit/Stoff 156 PS		CHF 8'300.00
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Navigator 4x4	21.02.2014	97'100 km
SUV/5 Rot/Leder 170 PS		CHF 18'900.00
MITSUBISHI Grandis 2.0 16V DID Inform	03.03.2008	125'000 km
Van/5 Dunkel Blau/Stoff 140 PS		CHF 5'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Instyle 4x4	01.02.2011	149'600 km
Gel/7 Schwarz/Leder 200 PS		CHF 17'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Profi Plus 4x4	20.06.2015	33'400 km
Gel/7 Silber/Stoff 200 PS		CHF 28'300.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Swiss Edition 4x4	24.08.2012	94'650 km
Gel/7 Anthrazit/Teilleider 200 PS		CHF 23'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Swiss Prof. 4x4	14.06.2012	57'400 km
Gel/5 Granit Braun/Stoff 200 PS		CHF 24'750.00
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Invite DC 4x4	09.04.2014	65'000 km
Gel/5 Anthrazit/Stoff 136 PS		CHF 19'900.00
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Intense DC 4x4	01.02.2009	152'700 km
Gel/5 Anthrazit/Stoff 136 PS		CHF 13'600.00
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Tokushu ED. 2.7T DC 05.10.2012		63'100 km
Gel/5 Anthrazit/Stoff 178 PS		CHF 18'900.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerle des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Anja Walter und Andri Fasser vom OK der 5. Genussmeile in Klosters

«Letztlich auch ein touristisches Sommer-Angebot»

In den letzten fünf Jahren ist in Klosters ein wunderschönes Strassenfest entstanden, die Genussmeile, die sich zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Gäste entwickelt hat. Am 25. August ist es wieder soweit, allerdings mit einem neuen OK-Präsidenten, Andri Fasser. Anja Walter, die Initiantin, und Andri Fasser erklären im Folgenden u.a., was sich sonst noch ändern wird.

Heinz Schneider



Anja Walter, sie ist die Initiantin der Genussmeile, und der neue OK-Präsident Andri Fasser, seit nunmehr fünf Jahren Co-Geschäftsführer des Hotels Wynegg. Foto S.

Andri Fasser und Anja Walter, die Vorbereitungen für die 5. Auflage der Genussmeile sind praktisch abgeschlossen. Was wartet Neues auf die diesjährigen Besucherinnen und Besucher?

Andri Fasser: Das Konzept bleibt das selbe. Es gibt wieder gutes Essen, diverse Attraktionen, gute Musik und traditionelles Handwerk. Beim Genussspass hat es eine organisatorische Änderung gegeben: Für 50 Fr. erhält man 5 Konsumationsgutscheine. Das Getränk muss man jedoch direkt am jeweiligen Stand bezahlen.

Anja Walter: Mich würde es freuen, wenn in diesem Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher in traditionellen Kleidern auf die Genussmeile kommen. Das verleiht dem Anlass seinen Charme. Wir führen einen Kostüm-Wettbewerb durch und prämiieren das passendste Outfit. Neu ist in diesem Jahr auch die Abendparty, die in der Arena mit den Jungen Paldauern, eine Top-Band, stattfinden wird.

G Was ist eigentlich die Idee hinter der Genussmeile? Konsum?

Andri Fasser: Wir wollen mit der Genussmeile ein klares Zeichen setzen, dass Klosters auch im Sommer einiges zu bieten hat und dass wir gemeinsam ein tolles Angebot für Jung und Alt bereitstellen können.

Anja Walter: Es ist aber auch eine Festivität, ein Begegnungsort für Gäste und Einheimische mit hochstehender Kulinarik. Wir zählen heute zwischen 2500 bis 3000 Besucherinnen und Besucher auf der Meile.

G Gibt es keine Probleme mit der Schliessung der Kantonsstrasse?

Anja Walter: Wir geniessen von Anfang an grosse Unterstützung durch die Gemeinde, den Kanton und Postauto Graubünden. Die Bewilligung bekommen wir ohne Probleme. Dafür sind wir dankbar.

Andri Fasser: Dank gebührt auch den Anwohnern der Genussmeile für ihre grosse Toleranz und die Kooperation. Danken müssen wir an dieser Stelle auch dem Tiefbauamt Graubünden, das die Unterhaltsarbeiten des Gottschna-Tunnels mit Rücksicht auf uns zeitlich verschoben hat.

G Ihr erwartet auch in diesem Jahr rund 3000 Besucherinnen und Besucher. Gibt es noch Steigerungspotenzial, auch in Bezug auf das Angebot?

Andri Fasser: Das haben wir auch

schon diskutiert. Wir überlegen uns, ob wir jeder Genussmeile ein anderes Motto oder Thema geben wollen, natürlich stets mit Bezug auf die Nostalgie.

Anja Walter: Auch die Verwendung des Überschusses hat schon zu Überlegungen Anlass gegeben, z.B. bei erfolgreichem Abschluss einen Teil einer sozialen Institution spenden.

G Apropos Überschuss: Fliesst der Gewinn zu 100 Prozent in die Taschen des OK's?

Andri Fasser: Nein, das ist nicht der Fall. Nur 20 Prozent der Einnahmen muss jeder Standbetreiber ans OK abliefern. Mit diesen 20 Prozent gehen wir nicht etwa in die Ferien, sondern wir bilden eine Reserve für den Schlechtwetterfall und finanzieren damit auch einen Teil unserer Marketingmassnahmen und unseres Rahmenprogrammes. In den 20 Prozent ist übrigens auch die Standmiete enthalten.

G Ja, was geschieht denn im Schlechtwetterfall?

Anja Walter: Im Falle von Dauerregen oder Gewitter-Vorhersage würden

wir die Genussmeile am Mittwoch vorher mit Hilfe der Medien absagen. Der Abendanlass findet aber in jedem Fall statt. Dank dem Gastrecht in der Arena sind wir nun von Wind und Wetter geschützt.

Andri Fasser: Letztlich wollen wir mit der Genussmeile ein zusätzliches touristisches Angebot schaffen, um damit vielleicht einmal Logiernächte zu generieren. Wir vom Hotel Wynegg, wir sind übrigens ein Bike-Hotel, versuchen jetzt schon, die Genussmeile in ein Package zu integrieren, um die Gäste für die Buchung eines verlängerten Weekends oder einer ganzen Woche in Klosters zu animieren. Es wäre natürlich schön, wenn auch andere Hotels diesen Anlass für ihre eigene Werbung nutzen.

G Gibt es für die Genussmeile auch einen Vorverkauf?

Andri Fasser: Ja natürlich. Der Vorverkauf beginnt am 1. Juli im Tourismusbüro hier in Klosters oder online auf genussmeile-klosters.ch. Hotels können bereits jetzt schon für ihre Gäste Karten einkaufen.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885 
heierling[®]
Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch